

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXIX.

VD18 90794168

Das erste Buch von den Königen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189806

10. Und das heere schlug David, nachdem das volck gezählet war. Und David sprach zum HERRN: Ich habe schwerlich gesündigt, daß ich das gethan habe. Und nun, HERR, nimm weg die misse that deines knechts: denn ich habe sehr theuerlich gethan. c. 12. 13.

I Chron. 22, 8.

II. Und da David des morgens
aufstand, kam des HERRN wort zu
Gad, dem propheten, Davids seher,
und sprach:

12. Gehe hin, und rede mit David:
So spricht der HERR: Dreherlen
bringe Ich zu dir: Ermähle dir de-
rer eines, das Ich dir thue.

15. Daß kam zu David, und sagte es ihm an, und sprach zu ihm: Wilt du, daß sieben Jahr theurung in dein Land komme? Oder, daß du dreymonden vor deinen widersachern stehen müßtest, und sie dich verfolgen? Oder, daß dreyn tage verstillen in deinem Lande sey? So mercke nun, und siehe, was ich widersagen soll, dem, der mich gesandt hat.

* Jer. 24, 10. c. 29, 17. Ezech. 6, 12.

14. David sprach zu Gad: Es ist mir fast angst: Aber laß uns in die Hand des HERRN fallen: denn seine barmherzigkeit ist groß, ich wil nicht in der menschen hände fallen.

* Sir. 2, 22, 23.

15. Also, ließ der HERR fest-
 legen in Israel kommen, von mor-
 gen an, bis zur bestimmten zeit,
 daß des volckes starb, von Dan an,
 bis gen BerSeba, siebenzig tausend
 mann.

16. Und da der engel seine hand
aufstreckte über Jerusalem, daß
sie verderbete, **weute** es den
Herrn über dem läbel, und sprach
zu dem engel, zu dem verderber im
volck: Es ist genug, laß nun deine
hand ab. Der engel aber des
Herrn war bey der tennen H-
erna, des Zebussers. * Jer. 42. 10.

17. David aber, da er den engel sahe, der das volck schlug, sprach er zum HERRN: Siehe, Ich habe gesündigt, Ich habe die missethat gethan: was haben diese schaafe gethan? Laß deine hand wider mich, und meines vaters haus seyn.

18. Und Gad kam zu David, zur
selbigen zeit, und sprach zu ihm:
Gehe hinauf, und richte dem HErrn
einen altar auf in der tennen Araf-
na, des Jebusiters.

19. Also ging David hinauf, wie Gad gesagt, und der HErr geboten hatte.

20. Und da Arafna sich wandte, sah er den König mit seinen knechten zu ihm gehen, und betete an auf seinem angeichte zur erden.

21. Und sprach: Warum kommet
mein herr, der könig, zu seinem
knechte? David sprach: Du kaufest
von dir die tenne, und zu bauen dem
HERRN einen altar, daß die plage
vom volcke aufhöre.

22. Aber Abafna sprach zu David: * Mein herr, der könig, nehme, und opfere, wie es ihm gefällt. Si-
he, da ist ein rind zum brandopfer,
und schleusen, und geschier vom och-
sen zu kolk. * I Mof 23, 11.

23. Alles gab Arafna, der König,
dem Könige. Und Arafna sprach zum
Könige: Der Herr, dein Gott, las-
se dich ihm angenehm seyn.

24. Aber der König sprach zu Araf-
na: Nicht also, sondern ich wil dir
abkaufen um sein geld: denn ich wil
dem HERRN, meinem GOTT, nicht
brandopfer thun, das ich sonst
habe. Also kaufte David die tenne
und das vind, um funfzig seckel sil-
bers.

25. Und bauete daselbst dem HERN
einen altar, und opferte brandopfer
und dankopfer. Und * der HERN
ward dem lande versöhnet; und die
Lage hörte auf von dem volcke Is-
rael. *c. 21. 14.

Ende des andern Buchs Samuelis.

Das erste Buch von den Königen.

Das 1. Capitel.

Salomo zum Könige gesalbet und
eingeweiht.

1. **U**nd da der König David alt
war, und wohl betagt, konte
er nicht warm werden, ob
man ihn gleich mit fleidern bedeckte.

2. Da sprachen seine knechte zu ihm: Laßet sie meinem herren künige, eine diene, eine jungfrau, suchen, die vor dem künige stehe, und sein pflege, und schlafe in seinen armen, und wärme meinen herren, den künig.

3. Lind

3. Und sie suchten eine schöne diene in allen grenzen Israhel, und funden Abisag von Sunem, und brachten sie dem Könige.

4. Und sie war eine sehr schöne diene, und pflegte des königes, und diene ihm. Aber der könig erkann- te sie nicht.

5. Adonia* aber, der sohn Hagith, erhob sich, und sprach: Ich wil könig werden. Und er machte ihm wagen und reuter, und funfzig mann zu trabanten vor ihm her.

* 2 Sam. 5, 4. † 2 Sam. 15, 1.

6. Und sein vater wolte ihn nicht
bestimmen bey seiner zeit, daß er
hätte gesagt: Warum thust du also?
Und er war auch ein sehr schöner
mann, und er hatte ihn gezeuget
*nächst nach Absalom.

* 2 Sam. 5, 5. 4.

7. Und hatte seinen rath mit Joab, dem sohn Zeruja, und mit Abiathar, dem priester; die hulfen Adoniam.

8. Aber Zadok, der priester, und
Benaja, der sohn Jojada, und Na-
thana, der prophet, und Simej, und
Rei, und die helden Davids, waren
nicht mit Abdonia.

9. Und da Moonia schaafte und rinder, und gemästet viel opferte bey dem stein Soheleth, der neben dem brunnen Rogel lizet, lud er alle seine brüder, des königes söhne, und alle männer Juda, des königes knechte.

10. Aber den propheten Nathan, und Benaja, und die helden, und Calomo, seinen bruder, lud er nicht.

II. Da sprach Nathan zu Bath-Seba, Salomons Mutter: Hast du nicht geheeret, daß Adonia, der Sohn Hagith, ist König worden? Und unser Herr, David weiß nichts drum.

12. So komme nun, ich wil dir einen rath geben, daß du deine seele, und deines sohns Salomo seele errettest.

13. Hin, und gehe zum Könige Da-
vid hinein, und sprich zu ihm: Hast
du nicht, mein herr König, deiner
maad geschworen und gesagt: Mein

mag's geschehen! Mein
sohn Salomo soll nach mir könig
seyn, und er soll auf meinem Stuhl
sizen? Warum ist denn Adonia kö-
nig worden?

15. Und Bathseba ging hinein zum könige in die kammer; und der könig war sehr alt, und Abisag von Sunem diente dem könige.

16. Und Bathseba neigte sich,
und betete den König an. Der König
aber sprach: Was ist dir?

* 2 Sam. I 4, 5.

17. Sie sprach zu ihm: Mein
herr, Du hast deiner magd geschwo-
ren bey dem HERRN, deinem
GOTT: Dein sohn Salomo soll
tönn seyn nach mir, und auf meinem
stuhl sitzen.

18. Nun aber ſiehe, Adonia iſt k nig worden; und, mein herr k nig, du weiſſeſt nichts drum.

19. Er hat *ochsen und gemästet
vieh, und viel schaafe geopfert, und
hat geladen alle söhne des königs,
dazu Abiathar, den priester, und
Joab, den feldhauptmann: Aber
deinen knecht Salomo hat er nicht
geladen.

20. Du bist aber mein herr könig;
die augen des ganzen Israels sehen
auf dich, daß du ihnen anzeigest,
wer auf dem stuhl meines herrn kö-
niges nach ihm sitzen soll.

21. Wenn aber mein herr könig mit seinen vātern entschlafen ist, so werden Ich und mein sohn Salomo müssen sūnder seyn.

22. Weil sie aber noch redete mit dem Könige, kam der prophet Nathan.

23. Und sie sagten dem Könige an: Siehe, da ist der Prophet Nathan. Und als er hinein vor den König kam, betete er an den König auf seinem Angesichte zur Erde.

24. Und sprach: Mein herr-könig,
hast du gesagt: Aldonia soll nach mir
könig sehn, und auf meinem stuhl
sitzen?

25. Denn er ist heute hinab gegangen, und hat geoxfert oxsen und maffvieh, und viel ſchaafe, und hat alle föhne des königes geladen, und die hauptleute, dazu den xrierſter Abſathar. Und ſah, ſie eſſen und trincken vor ihm, und ſagen: *Glück zu dem könige Abdonia!

2 Sam. 16, 16.

26. Aber mich, deinen knecht, und Zadok, den priester, und Benaja, den sohn Jojada, und deinen knecht Salomo hat er nicht geladen.

27. Ist das von meinem herten k-
nige befohlen, und hast es deine
knecht:

knechte nicht wissen lassen, wer auf dem stuhl meines herren königes nach ihm sitzen soll?

28. Der könig David antwortete, und sprach: Rufet mir Bathseba, und sie kam hinein vor den könig. Und da sie vor dem könige stand,

29. Schwur der könig, und sprach: So wahr der HERR lebet, der * meine seele erlöset hat, aus aller noth,

* 2 Sam. 4, 9. 30. Ich wil heute thun, wie ich die geschworen habe den dem HERRN, dem GOTT Israel, und geredet, daß Salomo, dein sohn, soll nach mir könig seyn; und Er soll auf meinem stuhl sitzen für mich.

31. Da neigete sich Bathseba mit ihrem antlig zur erden, und befete den könig an, und sprach: Glück meinem herren könige David ewiglich!

32. Und der könig David sprach: Rufet mir den priester Zadok, und den propheten Nathan, und Benaja, den sohn Jojada. Und da sie hinein kamen vor den könig,

33. Sprach der könig zu ihnen: Nehmet mit euch eures heern knechte, und seket meinen sohn Salomo auf mein maul, und führet ihn hinab gen Gihon.

34. Und der priester Zadok, sammt dem propheten Nathan, salbe ihn daselbst zum könige über Israel. Und blaset mit den posaunen, und schreiet: Glück dem könige Salomo!

35. Und ziehet ihn nach herauf, und kommet, so soll er sitzen auf meinem stuhl, und könig seyn für mich: Und ich wil ihm gebieten, daß er fürst sey über Israel und Juda.

36. Da antwortete Benaja, der sohn Jojada, dem könige, und sprach: Amen, es sage der HERR, der GOTT meines herren königes, auch also.

37. Wie der HERR mit meinem herren könige gewesen ist, so sey er auch mit Salomo: daß sein stuhl größer werde, denn der stuhl meines herren königes Davids.

38. Da gingen hinab der priester Zadok, und der prophet Nathan, und Benaja, der sohn Jojada, und Erethi und Plethi, und saßen Salomo auf des maul des königes Davids, und führten ihn gen Gihon.

39. Und * der priester Zadok nahm das ölhorn aus der hürten, und sal-

bete Salomo. Und sie bliesen mit der posaune, und alles volk sprach: Glück dem könige Salomo!

* 1 Chron. 30, 22. † 2 Kön. 11, 12.

40. Und alles volk jog ihm nach herauf, und das volk rüffte mit weisfen, und war sehr fröhlich, daß die erde von ihrem geschrey erschallt.

41. Und Adonia hörte es, und alle, die er geladen hatte, die bey ihm waren, und sie hatten schon gesessen. Und da Joab der posaunen schall hörte, sprach er: Was wil das geschrey, und getummel der stadt?

42. Da er aber noch redete, siehe, da kam Jonathan, * der sohn Elzababbar, des priesters. Und Adonia sprach: Komm herein, denn du bist ein redlicher mann; und bringst gute botschaft.

* 2 Sam. 15, 27. 43. Jonathan antwortete, und sprach zu Adonia: Ja, unser herr,

der könig David, hat Salomo zum könige gemacht.

44. Und hat mit ihm gesandt den priester Zadok, und den propheten Nathan, und Benaja, den sohn Jojada, und Erethi und Plethi; und sie haben ihn auf des königes maul gesetzt.

45. Und Zadok, der priester, sammt dem propheten Nathan, hat ihn gesalbet zum könige zu Gihon, und sind von dannen herauf gezogen mit freuden, daß die stadt rummelt. Das ist das geschrey, das ihr gehört habet.

46. Dazu sitzt Salomo auf dem königlichen stuhl.

47. Und die knechte des königes sind hinein gegangen, zu segnen unsern herrn, den könig David, und haben gesagt: Dein GOTT mache Salomo einen bessern namen, denn dein name ist, und mache seinen stuhl grösser, denn deinen stuhl. Und der könig hat angebetet auf dem lager.

48. Auch hat der könig also gesagt: Gelobet sey der HERR, der GOTT Israel, der heute hat lassen einen siten auf meinem stuhl, daß meine augen gesehen haben.

49. Da erschrecken und machten sich auf alle, die bey Adonia geladen waren, und gingen hin, ein ieglicher seinen weg.

* Matth. 2, 3. 50. Aber Adonia fürchte sich vor Salomo, und machte sich auf, ging hin, und sassete die hörner des altars.

51. Und

David's leib

51. Und
sagt: Ebe
könig Salo
die herre
Der könig
te, daß
mit dem
52. Salo
lich sein
auf die er
an ihm
* 1 Sam.
53. Und
hin, und
tar helen
den könig
sach zu ihm

Das

David's leib
Solomons
rungs.

1. GEs nun

2. Ich ge

3. So hin get

5. Und v

6. Und v

7. Und v

8. Und v

9. Und v

10. Und v

11. Und v

12. Und v

13. Und v

14. Und v

15. Und v

16. Und v

17. Und v

18. Und v

19. Und v

20. Und v

21. Und v

22. Und v

23. Und v

24. Und v

25. Und v

26. Und v

27. Und v

28. Und v

51. Und es ward Salomo ange-
sagt: Siehe, Adonia fürchtet den
König Salomo, und siehe, er * fasset
die Hörner des Altars, und spricht:
Der König Salomo schwere mir heu-
te, daß er seinen Knecht nicht tödte
mit dem Schwert. * c. 2, 28.

52. Salomo sprach: Wird er red-
lich seyn, so * soll kein Haar von ihm
auf die Erde fallen; wird aber böses
an ihm funden, so soll er sterben.

* 1 Sam. 14, 45. 2 Sam. 15, 12.

53. Und der König Salomo sandte
hin, und ließ ihn herab von dem al-
tar holen. Und da er kam, betete er
den König Salomo an. Salomo aber
sprach zu ihm: Gehe in dein Haus.

Das 2. Capitel.

David's letzter Wille und Abschied:
Solomons folge und ernste regie-
rung.

1. Als nun die Zeit herbey kam,
daß David sterben sollte, gebot
er seinem Sohn Salomo, und sprach:

2. Ich gehe hin, den Weg aller Welt.

So sey getrost, und sey ein Mann:

3. Und warte auf die Hut des
HERRN, deines Gottes, daß du
wandelt in seinen Wegen, und hal-
test seine Fesseln, Gebote, und rechte,
und zeugnisse, wie * geschrieben ste-
het im Gesetze Mose: auf daß du
Klug seiest, in allem, das du thust,
und wo du dich hinwendest.

* Jes. 1, 7. c. 23, 6.

4. Auf daß der HERR sein Wort er-
wecke, das er über mich geredet hat,
und gesagt: Werden deine Kinder
ihre Wege behüten, daß sie vor mir
treulich, und von ganzem Herzen,
und von ganzem Seelen wandeln, so
soll von dir nimmer gebrechen ein
Mann auf dem Stuhl Israel.

5. Auch weißt du wohl, was mir
gethan hat Joab, der Sohn Zeruja,
was er that den zweien Feldhaupt-
männern Israel, * Hönor, dem Sohn
Ner, und Nisasa, dem Sohn Jether,
die er erwürgt hat, und vergoß
Kriegesblut im Frieden, und that
Kriegslust an seinen Gürtel, der um
seine Lenden war, und an seine
Schuh, die an seinen Füßen waren.

* 2 Sam. 3, 27. 1 Sam. 20, 10.

6. Thue nach deiner Weisheit, daß
du seine graue Haare nicht mit Fre-
de hinunter zur Hölle bringest.

7. Auch den Kindern Basai, des
Gileaditers, sollst du Barmherzigkeit
beweisen, daß sie auf deinem Tische

essen. Denn also thaten sie sich zu
mir, da ich vor Abisalom, meinem
bruder stohle. * 2 Sam. 17, 27.

8. Und siehe, du hast bey der Eime-
den Sohn Gera, des Sohns Geminu
von Bahurim, * der mir schändlich
suchte zu der Zeit, da ich den Maha-
naim ging. Er aber kam herab mir
entgegen am Jordan, da schwur ich
ihm bey dem HERRN, und sprach:
Ich wil dich nicht tödten mit dem
Schwert. * 2 Sam. 16, 5. c. 19, 16.

9. Du aber laß ihn nicht unschul-
dig seyn; denn Du bist ein weiser
Mann, und wirst wohl wissen, was
du ihm thun sollst, daß du * seine graue
Haar mit Blut hinunter in die Hölle
bringest. * 1 Mos. 42, 38.

10. Also entschlief David mit sei-
nen Vätern, und ward begraben in
der Stadt David.

11. Die Zeit aber, die David König
gewesen ist über Israel, ist vierzig
Jahr. Sieben Jahr war er König zu
Hebron, und dreyßig Jahr
zu Jerusalem. * 2 Sam. 5, 4.

1 Chron. 29, 26, 27.

12. Und Salomo saß auf dem Stuhl
seines Vaters Davids, und sein Kö-
nigreich ward sehr beständig.

13. Aber Adonia, der Sohn Hagith,
kam hinein zu Bathseba, der Mut-
ter Salomo. Und sie sprach: Kom-
mest du auch mit Frieden? Er sprach:
Ja. * 1 Sam. 16, 4.

14. Und sprach: Ich habe mit dir
zu reden. Sie sprach: Sage her.

15. Er sprach: Du weißest, daß
* das Königreich mein war, und ganz
Israel hatte sich auf mich gerichtet,
daß ich König seyn sollte. Aber nun
ist das Königreich gewandt, und mei-
nes Bruders worden. Von dem
HERRN ist's ihm worden. * c. 1, 5.

16. Nun bitte ich Eine Bitte von
dir, du wollest mein Angesicht nicht
beschämen. Sie sprach zu ihm:
Sage her.

17. Er sprach: Rede mit dem Kö-
nig Salomo, denn er wird dein An-
gesicht nicht beschämen; daß er mir
gebe * Abisag von Sunem zum Wei-
be. * c. 1, 3.

18. Bathseba sprach: Wohl,
Ich wil mit dem Könige deinethal-
ben reden.

19. Und Bathseba kam hinein
zum König Salomo, mit ihm zu re-
den, Adonias halben. Und der Kö-
nig stand auf, und ging ihr entge-
gen.

39. Es begab sich aber über dreien Jahr, daß zweien knechte dem Sime entlieffen, zu Achis, dem Sohn Maacha, dem Könige zu Gath. Und es ward Simei angeklagt: Siehe, deine knechte sind zu Gath.

40. Da machte sich Simei auf, und verfolgte seinen esel, und zog hin gen Gath, zu Achis, daß er seine knechte suchte. Und da er hinkam, brachte er seine knechte von Gath.

41. Und es ward Salomo angeklagt, daß Simei hingerufen wäre von Jerusalem gen Gath, und wie der kommen.

42. Da sandte der König hin, und ließ Simei rufen, und sprach zu ihm: Habe ich dir nicht geschworen bey dem HERRN, und dir bezeuget und gesagt: Welches tages du würdest aufziehen, und hie oder dahin gehen, daß du wissen solltest, du müßtst des todes sterben? Und du sprichst zu mir: Ich habe eine gute merkung gehört.

43. Warum hast du denn dich nicht gehalten nach dem eide des HERRN, und gebot, das ich dir geboten habe?

44. Und der König sprach zu Sime: Du weißt alle die bosheit, der dir dein herz bemußt ist, die du meinem vater David gethan hast. Der HERR hat deine bosheit bezahlet auf deinen todt. *H. 54/7. H. 62/15.

45. Und der König Salomo ist gesegnet, und der stuhl David wird beständig seyn vor dem HERRN ewiglich.

46. Und der König gebot Benaia, dem Sohn Jojada, der ging hinauf, und schlug ihn, daß er starb. Und das königreich ward bestättiget durch Salomo hand.

Das 3. Capitel.

Salomons ehre, gebot und urtheil.
1. Und Salomo befreundete sich mit Pharao, dem Könige in Egypten; und nahm Pharao tochter, und brachte sie in die Stadt Davids, bis er aufbaute sein haus, und des HERRN haus, und die mauern um Jerusalem her.

2. Aber das volk opferte noch auf den höhen; denn es war noch kein haus gebauet dem namen des HERRN, bis auf die zeit.

3. Salomo aber hatte den HERRN lieb, und wandelte nach den sitzen seines vaters Davids, ohne daß er auf den höhen opferte u. räucherete.

4. Und der König ging hin gen Gibeon, daselbst zu opfern, denn das war eine herrliche höhe. Und Salomo opferte tausend brandopfer auf demselben altar.

5. Und *der HERR erschien Salomo zu Gibeon im traum des nachts, und GOTT sprach: Bitte, was ich dir geben soll. *c. 9/2. 10.

6. Salomo sprach: Du hast an meinem vater David, deinem knecht, große barmherzigkeit gethan; wie er denn vor dir gewandelt hat in wahrheit und gerechtigkeit, und mit richtigen herzen vor dir; und hast ihm diese große barmherzigkeit gehalten, und ihm einen sohn gegeben, *der auf seinem stuhl saße, wie es denn jetzt gehet. *c. 1/48.

7. Nun HERR, mein GOTT, Du hast deinen knecht zum Könige gemacht, an meines vaters Davids statt. So bin ich ein kleiner knabe, weiß nicht weder meinen aufgang noch eingang.

8. Und dein knecht ist unter dem volk, das du erwählet hast, so groß, das niemand zählen noch beschreiben kan, vor der menge.

9. So *wirst du deinem knechte geben ein gehorsam heß, daß er dein volk richten möge, und verstehen, was gut und böse ist. 2. nun wer vermag dich dein mächtig volk zu richten? *2 Chron. 1/10.

10. Was gefiel dem HERRN wohl, daß Salomo um ein solches bat.

11. Und GOTT sprach zu ihm: Weil du solches bittest, und bittest nicht um langes leben, noch um reichthum, noch um deiner feinde seele, sondern um verstand, gerecht zu hören:

12. Siehe, so habe ich gethan nach deinen worten. Siehe, ich habe dir ein weises und verständiges heß gegeben, daß deines gleichen vor dir nicht gewesen ist, und nach dir nicht aufkommen wird.

13. Dazu, *das du nicht gebeten hast, habe ich dir auch gegeben, nemlich reichthum und ehre, daß deines gleichen keiner unter den Königen ist zu deinen zeiten. *2 Chron. 1/12. Weisheit, 11. Matth. 6/33.

14. Und so du wirst in meinen wegen wandeln, daß du hältst meine sitten und gebote, wie dem vater David gewandelt hat, so wil ich dir geben ein langes leben.

K. Und

15. Und da Salomo erwachte, siehe, da war es ein Traum. Und kamen Jerusaleum, und trat vor die Lade des Bundes des HERRN, und opferte Brandopfer, und dankopfer, und machte ein groß mahl allen seinen knechten. * 1 Wof. 4, 0, 20.

16. Zuder zeit kamen zwo huren zum könig, und traten vor ihm.

17. Und das eine weib sprach: Ach mein herr, ich und diß weib wohneten in einem hause; und ich gelag bey ihr im hause.

18. Und über drey tage, da ich geboren hatte, gebär sie auch. Und wir waren bey einander, daß kein fremder mit uns war im hause, ohne wir beyde.

19. Und dieses weibes sohn starb in der nacht; denn sie hatte ihn im schlaf erdrückt.

20. Und sie stund in der nacht auf, und nahm meinen sohn von meiner seiten, da seine magd schlief, und legte ihn an ihren arm, und ihren todtsohn legte sie an meinen arm.

21. Und da ich des morgens aufstund, meinen sohn zu säugen, siehe, da war er todt. Aber am morgen sahe ich ihn eben an, und siehe, es war nicht mein sohn, den ich geboren hatte.

22. Das andere weib sprach: Nicht also, mein sohn lebet, und dein sohn ist todt. Jene aber sprach: Nicht also, dein sohn ist todt, und mein sohn lebet. Und redeten also vor dem könig.

23. Der sohn könig sprach: Diese spricht: Mein sohn lebet, und dein sohn ist todt. Jene spricht: Nicht also, dein sohn ist todt, und mein sohn lebet.

24. Und der könig sprach: Holet mir ein schwert her. Und da das schwert vor den könig gebracht ward,

25. Sprach der könig: Theilet das lebendige kind in zwey theile, und gebet dieser die hälfte, und jener die hälfte.

26. Da sprach das weib, des sohn lebete, zum könig: (denn ihr * mütterlich herze entbrannte über ihren sohn) Ach mein herr, gebet ihr das kind lebendig, und tödtet es nicht. Jene aber sprach: Es sey weder mein noch dein, laßt es theilen.

* El. 49, 15.

27. Da antwortete der könig, und sprach: Gebet dieser das kind lebendig, und tödtet nicht; die ist seine mutter.

28. Und das urtheil erschall vor dem ganzen Israel, das der könig gefällt hatte, und fürchten sich vor dem könig: denn sie sahen, daß die weisheit Gottes in ihm war, gerichte zu halten. * Weish. 9, 11.

Das 4. Capitel.

Salomons amtleute, herrlichkeit und weisheit.

1. Heseo war Salomo könig über ganz Israel.

2. Und diß waren seine fürsten: Asaria, der sohn * Zadok, des priesters, * c. 2, 55.

3. Eliphoreph und Ahija, die söhne Heseo, waren schreiber. Johabab, der sohn Ahilub, war cangler.

4. Benaja, der sohn Jojabad, war felshauptmann, Zadok und Ahithar waren priestere.

5. Asaria, der sohn Nathan, war über die amtleute. Gabud, der sohn Nathan, des priesters, war des königes freund.

6. Ahisar war hofmeister. * Adoniram, der sohn Hoba, war rentmeister. * c. 5, 14.

7. Und Salomo hatte zwölff amtleute über ganzes Israel, die den könig und sein haus versorgeten. Ein jeder hatte des jahrs einen monden lang zu versorgen.

8. Und hießen also: Der sohn Hur, aus dem gebirge Ephraim.

9. Der sohn Dekar zu Makaz und zu Gaalim, und zu Beth Semes, und zu Elon, und Beth Hanan.

10. Der sohn Heseo zu Heuroth, und hatte dazu Socho, und das ganze land Gether.

11. Der sohn Aminadab, die ganze herrschaft zu Dor; und hatte Thaphath, Salomons tochter, zum weibe.

12. Baena, der sohn Ahilub, zu Thaanach, und zu Megiddo, und über ganzes Bethsean, welche liegt neben Barthana, unter Zisreel, von Bethsean, bis an den plan Mehol, bis jenseit Jarmeam.

13. Der sohn Geber zu Ramoth in Gilead; und hatte die Kecken Jaz, des sohns Manasse, in Gilead; und hatte die gegend Haggob, die in Basan liegt, sechzig grosser städte, vermauret, und mit ehernen riegeln.

14. Ahm

14. Ahm

15. Ahm

16. Ahm

17. Ahm

18. Ahm

19. Ahm

20. Ahm

21. Ahm

22. Ahm

23. Ahm

24. Ahm

25. Ahm

26. Ahm

27. Ahm

28. Ahm

29. Ahm

30. Ahm

31. Ahm

32. Ahm

33. Ahm

34. Ahm

35. Ahm

36. Ahm

37. Ahm

38. Ahm

39. Ahm

40. Ahm

41. Ahm

42. Ahm

43. Ahm

44. Ahm

45. Ahm

46. Ahm

47. Ahm

48. Ahm

49. Ahm

50. Ahm

51. Ahm

52. Ahm

53. Ahm

54. Ahm

55. Ahm

56. Ahm

57. Ahm

58. Ahm

59. Ahm

60. Ahm

61. Ahm

62. Ahm

63. Ahm

64. Ahm

65. Ahm

66. Ahm

67. Ahm

68. Ahm

69. Ahm

70. Ahm

71. Ahm

72. Ahm

73. Ahm

74. Ahm

75. Ahm

76. Ahm

77. Ahm

78. Ahm

79. Ahm

80. Ahm

fenn. Und das lohn deiner knechte wil ich dir geben, alles wie du sagest. Denn Du weißest, daß bey uns niemand ist, der holz zu hauen wisse, wie die Sidonier.

7. Da Hiram aber hörte die worte Salomo, freuete er sich hoch, und sprach: Gelobet sey der HERR heute, der David einen weisen sohn gegeben hat über diß große volck.

8. Und Hiram sandte zu Salomo, und ließ ihn sagen: Ich habe gehört, was du zu mir gesandt hast. Ich wil thun nach alle deinem begehre, mit cedern und tannenholz.

9. Meine knechte sollen sie vom Libanon hinab bringen ans meer, und wil sie in flößen legen lassen, auf dem meer, bis an den ort, den Du mir wiest ansagen lassen, und wil sie dafelbst abbinden, und Du solts holen lassen. Aber Du solt auch mein begehre thun, und speise geben meinem gesinde.

10. Also gab Hiram Salomo cedern und tannenholz, nach alle seinem begehre.

11. Salomo aber gab Hiram zwanzig tausend cor weizen zu essen für sein gesinde, und zwanzig cor gestoffen öl. Solches gab Salomo jährlich dem Hiram.

12. Und der HERR gab Salomo weisheit, wie er ihm gerecht hatte. Und war freude zwischen Hiram und Salomo, und sie machten beyde einen bund mit einander. *c. 4/29.

13. Und Salomo legte einen anzahl auf ganzes Israel, und der anzahl war dreßsig tausend mann.

14. Und sandte sie auf den Libanon, je einen monden zehen tausend, daß sie einen monden auf dem Libanon waren, und zween monden das heime. Und *Adoniram war über solchen anzahl. *c. 4/6.

15. Und Salomo hatte *siebenzig tausend, die da last tragen, und achtzig tausend, die da zimmerten auf dem berge. *2 Chron. 2/18.

16. Ohne die obersten amtleute Salomo, die über das werck gesetzt waren, nemlich drey tausend und drey hundert, welche über das volck herschseten, das da am werck arbeitete.

17. Und der könig gebot, daß sie große und köstliche steine außbrächen, nemlich gehauene steine zum grunde des hauses.

18. Und die bauleute Salomo, und die bauleute Hiram, und die Sibilim hieben auß, und bereiteten zu holz und steine, zu bauen das haus.

Das 6. Capitel.

Der tempel Salomonis wird in sieben jahren außgebauet.

1. In vier hundert und achtzigsten jare nach dem aufgang der kinder Israel auß Egyptenland, im vierten jare des königreichs Salomo über Israel, im monden Esir, das ist der ander mond, *ward das haus dem HERRN gebauet. *2 Chr. 3/1.

2. Das haus aber, das der künig Salomo dem HERRN bauete, war sechzig ellen lang und zwanzig ellen breit, und dreßsig ellen hoch.

3. Und *bauete eine halle vor dem tempel zwanzig ellen lang, nach der breite des hauses, und zehen ellen breit vor dem hause her. *2 Chr. 3/4.

4. Und er mochte an das haus fenster, inwendig weit, außwendig enge.

5. Und er bauete einen umgang an der wand des hauses, rings umher, daß er beyde um den tempel und chor herging; und machte seine außere wand umher.

6. Der unterste gang war fünf ellen weit, und der mittelfste sechs ellen weit, und der dritte sieben ellen weit; denn er legte treihen außsen am hause umher, daß sie nicht an der wand des hauses sich hielten.

7. Und da das haus gesetzt ward, waren die steine zuvor ganz zugereicht; daß man keinen hammer noch beil, noch irgend ein eisengezeug im bauen hörte.

8. Eine thür aber war zur rechten seiten mitten am hause, daß man durch wendelsteine hinauf ging auf den mittelgang, und vom mittelgang auf den dritten.

9. Also bauete er das haus, und vollendets, und schmückte das haus mit cedern, beyde oben und an wänden.

10. Er bauete auch einen gang oben auf dem gangen hause herum, fünf ellen hoch; und deckte das haus mit cedernholz.

11. Und es geschach des HERRN wort zu Salomo, und sprach:

12. Das sey das haus, das du bauet. Wirst du in meinen geboten wandeln, und nach meinen rechten thun,

des tempels thun, und ob darinnen zu mein wort mich deinen vort.

13. Und vor andern Israel nicht.

14. Also haus, und vor.

15. Und bofes inwendig dorn, von den an die decke.

16. Und holz inwendig den des hauses.

17. Und er ward zwanzig ellen lang, und zwanzig ellen breit, und zwanzig ellen hoch.

18. Und er ward zwanzig ellen lang, und zwanzig ellen breit, und zwanzig ellen hoch.

19. Inwendig eitel cedern, und flammweizen.

20. Und er ward zwanzig ellen lang, und zwanzig ellen breit, und zwanzig ellen hoch.

21. Und er ward zwanzig ellen lang, und zwanzig ellen breit, und zwanzig ellen hoch.

22. Und er ward zwanzig ellen lang, und zwanzig ellen breit, und zwanzig ellen hoch.

23. Und er ward zwanzig ellen lang, und zwanzig ellen breit, und zwanzig ellen hoch.

24. Und er ward zwanzig ellen lang, und zwanzig ellen breit, und zwanzig ellen hoch.

25. Und er ward zwanzig ellen lang, und zwanzig ellen breit, und zwanzig ellen hoch.

26. Und er ward zwanzig ellen lang, und zwanzig ellen breit, und zwanzig ellen hoch.

27. Und er ward zwanzig ellen lang, und zwanzig ellen breit, und zwanzig ellen hoch.

28. Und er ward zwanzig ellen lang, und zwanzig ellen breit, und zwanzig ellen hoch.

29. Und er ward zwanzig ellen lang, und zwanzig ellen breit, und zwanzig ellen hoch.

30. Und er ward zwanzig ellen lang, und zwanzig ellen breit, und zwanzig ellen hoch.

des tempelbaues. (E. 6. 7.) von den Königen.

Cherubim.

351

thun, und alle meine gebote halten, darinnen zu wandeln, * so wil ich mein wort mit dir bestättigen, wie ich deinem vater David geredet habe. * 2 Sam. 7, 15. 16.

13. Und wil * wohnen unter den Kindern Israel, und wil mein volck Israel nicht verlassen. * 2 Mi. 29, 45.

14. Also * bauete Salomo das haus, und vollendets. * Gesch. 7, 47.

15. Und bauete die wände des hauses inwendig an den seiten, von cedern, von des hauses boden an, bis an die decke, und spündets mit helg inwendig; und täfelte den boden des hauses mit fannen brettern.

16. Und er bauete hinten im hause zwanzig ellen lang eine cedern wand, vom boden an, bis an die decke; und bauete daselbst inwendig den chor, und das allerheiligste;

17. Über das haus des tempels (vor dem chor) war vierzig ellen lang.

18. Inwendig war das ganze haus eitel cedern, mit gedrehten knoten und blumwerk, daß man keinen stein sahe.

19. Über den chor bereite er inwendig im hause, daß man die lade des bundes des HERRN daselbst hin thät.

20. Und vor dem chor, der zwanzig ellen lang, zwanzig ellen weit, und zwanzig ellen hoch war, und überzogen mit lauterem golde, spündete er den altar mit cedern.

21. Und Salomo überzog das haus inwendig mit lauterem golde, und zog güldene riegel vor dem chor her, den er mit gold überzogen hatte.

22. Also, daß das ganze haus gar mit golde überzogen war: Dazu auch den gangen altar vor dem chor überzog er mit golde.

23. Er machte auch im chor * zween Cherubim, zehen ellen hoch, von elbaumholz. * 2 Mo. 25, 18. c. 37, 7.

24. Fünf ellen hatte ein flügel eines ieglichen Cherub, daß zehen ellen waren von dem ende seines einen flügels, zum ende seines andern flügels.

25. Also hatte der ander Cherub auch zehen ellen, und war einerley maß, und einerley raum beyder Cherubim.

26. Daß also ein ieglicher Cherub zehen ellen hoch war.

27. Und er thät die Cherubim inwendig ins haus. Und die Cherubim breiteten ihre flügel auß, daß eines flügel rührete an diese wand, und des andern Cherubs flügel rührete an die andere wand; aber rüheten im hause rührete ein flügel an den andern.

28. Und er überzog die Cherubim mit golde.

29. Und an allen wänden des hauses um und um ließ er schnitzwerk machen von aufgehölzten Cherubim, palmen und blumwerk, inwendig und außwendig.

30. Auch überzog er den boden des hauses mit güldenen blechen inwendig und außwendig.

31. Und im eingange des chors machte er zwe thüren von elbaumholz, mit fünffsetzten pfoften.

32. Und ließ schnitzwerk drauf machen von Cherubim, palmen und blumwerk, und überzog sie mit güldenen blechen.

33. Also machte er auch im eingange des tempels viereckete pfoften von elbaumholz;

34. Und zwe thüren von fannenholz, daß eine iegliche thür zwey blatt hatte an einander hangend in ihren angeln.

35. Und machte schnitzwerk drauf von Cherubim, palmen und blumwerk, und überzog sie mit golde, recht wie es befohlen war.

36. Und er bauete auch einen Hof drinnen von dreien riegen gehauenen steinen, und von einer riegen gehölzten cedern.

37. Im * vierten jahr, im monden Si ward der grund gelegt am hause des HERRN. * c. 6, 1.

38. Und im elfften jahr, im monden Bul, (das ist der achte mond,) ward das haus bereitet, wie es sein sollte; daß si. sieben jahr dran baute.

Das 7. Capitel.

Verfertigung der königlichen häuser und der gefäße des tempels.

1. **A**ber an seinem hause * bauete Salomo dreizehen jahr, daß ers ganz aufbaute. * c. 9, 10.

2. Nemlich er bauete ein haus vom walde Libanon, hundert ellen lang, fünfzig ellen weit, und dreißig ellen

Ien hoch. Auf dasselbige gevierte legte er den boden von cedern brettern, auf cedern säulen, nach den riegen hin.

3. Und oben drauf ein gezimmer von cedern, auf dieselben säulen, welcher waren fünf und vierzig, ie funfzehn in einer riegen.

4. Und waren fenster gegen die drey riegen, gegen einander über, drey gegen drey.

5. Und waren in ihren pfosten vierecket.

6. Er bauete auch eine halle von säulen, funfzig ellen lang, und dreyßig ellen breit, und noch eine halle vor diese, mit säulen und dicken balcken.

7. Und bauete auch eine halle zum richtstuhl, darin man gericht hielt, und säßelte beyde boden mit cedern.

8. Dazu sein haus, darinnen er wohnete im hinterhof, hinten an der holl, gemacht wie die andern. Und machte auch ein haus, wie die halle, der tochter Pharaos, die Salomo zum weibe genommen hatte.

9. Solches alles waren köstliche steine, nach dem winckeleisen gehauen, mit fägen geschnidten auf allen seiten, von grunde bis an das dach, dazu auch hauffen der groffe hof.

10. Die grundboeste aber waren auch köstliche und groffe steine, zehen und acht ellen hoch.

11. Und darauf köstliche gehauene steine, nach dem winckeleisen, und cedern.

12. Über der groffe hof umher hatte drey riegen gehauene bretttern. Also auch der hof am hause des HERN inwendig, und die halle am hause.

13. Und der könig Salomo sandte hin, und ließ holen * Hiram von Tyro,

* 2 Chron. 2, 13.

14. Einer nitwen sohn, auß dem stamm Naphtali, und sein vater war ein mann von Tyro gewesen, der war * ein meiser im erg, voll weisheit, verstand und kunst, zu arbeiten alleley ergrueket. Da der zum künige Salomo kam, machte er alle seine wercke.

* 1 Mos. 4, 22.

2 Mos. 31, 3. 4.

15. Und machte * zwo ehernne säulen, eine iegliche achtzehn ellen hoch, und ein faden von zwölf ellen war das maach um iegliche säule her.

* 2 Kön. 25, 17. 18.

16. Und machte zween knäuf von erg gegossen oben auf die säulen zu setzen, und ein ieglicher knauf war fünf ellen hoch.

17. Und es waren an ieglichem knauf oben auf der säulen sieben geflochtene reiffe, wie tetten.

18. Und machte an ieglichem knauf zwo riegen geantäpff- l umher, an einem reiffe, damit der knauf bedeckt ward.

19. Und die knäuf waren wie die rosen vor der halle vier ellen hoch.

20. Und der granatäpfel in den riegen umher waren zwey hundert, oben und unten an dem reiffe, der um den bauch des knaufes herging, an ieglichem knauf, auf beyden säulen.

21. Und er richtete die säulen auf vor der halle des tempels, und die er zur rechten hand setzte, hieß er Jachin; und die er zur linken hand setzte, hieß er Boas.

22. Und es stund also oben auf den säulen wie rosen. Also ward vollendet das werck der säulen.

23. Und er machte ein meer gegossen, zehen ellen weit, von einem rande zum andern, rund umher, und fünf ellen hoch, und eine schnur dreyßig ellen lang war das maach rings um.

24. Und um dasselbige meer, das zehen ellen weit war, gingen knoten an seinem rande rings ums meer her, der knoten aber waren zwo riegen gegossen.

25. Und es stund auf zwölf eimern, welcher drey gegen mitternacht gewandt waren, drey gegen abends, drey gegen mittag, und drey gegen morgen, und das meer oben drauff, daß alle ihr hintertheil inwendig war.

26. Seine dicke aber war einer handbreit, und sein rand war wie eines bechers rand, wie eine aufgegogene rose; und ging drein zwey tausend bath.

27. Er machte auch zehen ehernne gestühle, einen ieglichen vier ellen lang und breit, und drey ellen hoch.

28. Es war aber das gestühle also gemacht, daß es seiten hatte zwischen den leisten.

29. Und an den seiten zwischen den leisten waren löwen, oxen und Cherubim, und die seiten, dazwischen die löwen und oxen waren hatten

zehen stück

hatten leisten

füßlein drauff

30. Und wie ehernne

stell. Und

schien an den

der andern

sel gleichen

31. Über

gestühle waren

rund, und waren

wochen dem, die viere

rund.

32. Die

unten an den

der räder waren

ieglich rad hoch.

33. Und war

räder; und

chen und felsen

34. Und die

vier ecken ei

waren auch

35. Und an

füßlein, einer

umher waren

gestühle.

36. Und die

selbigen seiten

Cherubim, und

me, ein ieglicher

umher drein.

37. Auf die

gestühle gegen

und raum war

38. Und er

keffel, daß wir

sel gingen, und

und auf iegliche

keffel.

39. Und er

die rechte ecken

andern fünfte

das meer setzen

an gegen mittag

40. Und die

reife löwen, die

also alle wercke

lamo am hause

chen ließ.

41. Nämlich

die teufliche knä

säulen, und die

reisten, zu bedecken

die knäuf auf d

42. Und die

äpfel an den zwe

ten, in zwie riege

machte zwei fäule
oben auf die fäulen
ein iegliche knauf
hoch.

es waren an ieglichen
auf der fäulen fäule ge-
setzt, wie fäulen.

machte an ieglichen knauf
an gemäthlich umher, so
damit der knauf bedekt

die fäule waren wie
er halle wie ellen hoch
der granatäpfel an

er waren zwei hundert
an dem ersten an
des knaufes herzug
knauft, auf beiden

richtete die fäulen
des tempels, und
in hand fester, hoch
die er zur lincken des

Throns.
stand also oben auf
reihen.

Also ward
recht der fäulen.
machte ein meer ge-
setzt, wie fäulen.

und ein
hoch, und ein
lang war der mal

im dasselbige mauer
die war, gingen
ander rings ums an
an aber waren zwei

es stand auf wüste
er drey gegen mit-
te waren, drey ge-
gegen mittag, und

und, und das mer
alle die hinterthür

die dicke aber war ein
und sein rand war
wand, wie eine auß
und ging drey in

richtete auch zehen
an ieglichen vord-
er, und den ellen hoch
er aber des gestül-
auf es setzen hatte zu

reihen.
41. Nemlich die zwei fäulen, und
die feuliche knäufe oben auf den zwei
fäulen, und die zween gestochene
reihen, zu bedecken die zween feul-
che knäufe auf den fäulen.

42. Und die vier hundert granat-
äpfel an den zween gestochenen rei-
hen, so zwei liegen granatäpfel an

haben fäule, zehen keffel, (E. 7. 8.) von den Königen. zehen leuchter. 36.

30. Und ein ieglich gestülbe hatte
vier ehernen räder, mit ehernem ge-
stell. Und auf den vier ecken waren
achseln gegossen, eine iegliche gegen
der andern über, unten an den kef-
fel gelehnet.

31. Aber der hals mitten auf dem
gestülbe war einer ellen hoch und
rund, anderthalb ellen weit, und
waren vocklein an dem hals in sel-
den, die viercket waren und nicht
rund.

32. Die vier räder aber stunden
unten an den seiten, und die achseln
der räder waren ein gestülbe; ein
ieglich rad war anderthalb ellen
hoch.

33. Und waren räder wie wagen-
räder; und ihre achsen, naben, frey-
chen und felgen war alles gegossen.

34. Und die vier achsen, auf den
vier ecken eines ieglichen gestülbes,
waren auch am gestülbe.

35. Und am halse oben auf dem ge-
stülbe, einer halben ellen hoch, rund
umher waren leisten und seiten am
gestülbe.

36. Und er ließ auf die stäbe: der-
selbigen seiten und leisten graben
Eherubim, löwen und palmbäume,
ein iegliches am andern rings
umher dran.

37. Auf die wechse machte er zehen
gestülbe gegossen, einerley maass
und raum war an allen.

38. Und er machte zehen ehernen
keffel, daß vierzig bath in einen kef-
fel gingen, und war vier ellen groß,
und auf ieglichem gestülbe war ein
keffel.

39. Und er setzte fünf gestülbe an
die rechte ecke des hauses, und die
andern fünfe an die lincke ecke; aber
das meer setzte er zur rechten vorn
an gegen mittag.

40. Und Hiram machte auch tö-
pfe, schaufeln, becken, und vollendete
also alle wercke, die der könig Sa-
lomo am hause des HERRN ma-
chen ließ.

41. Nemlich die zwei fäulen, und
die feuliche knäufe oben auf den zwei
fäulen, und die zween gestochene
reihen, zu bedecken die zween feul-
che knäufe auf den fäulen.

42. Und die vier hundert granat-
äpfel an den zween gestochenen rei-
hen, so zwei liegen granatäpfel an

einem reise, zu bedecken die zween
feuliche knäufe auf den fäulen.

43. Dazu die zehen gestülbe, und
zehen keffel, oben drauf.

44. Und das meer, und zwölf ein-
der unter dem meer.

45. Und die töpfe, schaufeln und
becken. Und alle diese gefäße, die
Hiram dem könig Salomo machte
zum hause des HERRN, waren von
lauterm erk.

46. In der gegend am Jordan
ließ sie der könig gießen in dicker er-
den, zwischen Suchoth und Barthan.

47. Und Salomo ließ alle gefäße
ungewogen vor der sehr großen
menge des erkes.

48. Auch machte Salomo allen
gezeug, der zum hause des HERRN
gehört, nemlich einen güldenen al-
tar, einen güldenen tisch, darauf die
schaubrot liegen.

49. Fünf leuchter zur rechten
hand, und fünf leuchter zur lincken,
vor dem chor, von lauterm golde,
mit güldenen blumen, lampen und
schnäuten. * 4 Mof. 8, 4.

50. Dazu schalen, schüsseln, be-
cken, keffel und krannen von lau-
term golde. Auch war die angel
an der thür am hause inwendig im
allerheiligsten, und an der thür des
hauses des tempels gülden.

51. Also ward vollendet alles
werck, das der könig Salomo ma-
chte am hause des HERRN. Und Sa-
lomo brachte hinein, was sein va-
ter David gesammelt hatte, von sil-
ber und golde, und gefäße, und le-
gets in den schatz des hauses des
HERRN. * 2 Chron. 5, 1, 16.

Das 8. Capitel.

Der tempel Salomonis wird
eingeweyhet.

1. Da versammelte der könig
Salomo zu sich die ältesten
in Israel, alle obersten der stämme
und fürsten der väter unter den fin-
dern Israel, gen Jerusalem, die lade
des bundes des HERRN herauf zu
bringen auß der stadt David, das ist
Zion. * 2 Chron. 5, 2.

2. Und es versammelten sich zum
könig Salomo alle mann in Israel,
im monden Echanim, am fest, das ist
der siebente mond.

3. Und da alle ältesten Israel ka-
men, haben die priester die lade des
HERRN auf,

a 2

4. Und

4. Und brachten sie hinauf, dazu die hütte des stifts, und alle geräthe des heiligthums, das in der hütte war, das thaten die priester und Leviten.

5. Und der könig Salomo, und die ganze gemeine Israel, die zu ihm sich versammelt hatte, gingen mit ihm vor der lade her, und opferten schaafe und rinder, so viel, daß man nicht zählen noch rechnen konnte.

6. Also brachten die priester die lade des bundes des HERRN an ihren ort, in den chor des hauses, in das allerheiligste, unter die flügel der Cherubim.

7. Denn die Cherubim breiteten die flügel auß, an dem ort, da die lade stand, und bedeckten die lade, und ihre stangen von oben her.

8. Und die stangen waren so lang, daß ihre knäue gesehen wurden in dem heiligthum vor dem chor; aber hauffen wurden sie nicht gesehen; und waren daselbst bis auf diesen tag.

* 4 Mos. 4. 6.

9. Und *war nichts in der lade, denn nur die zwei steinerne tafeln Worte, die er daselbst ließ in Horeb, da der HERR mit den kindern Israel einen bund machte, da sie auß Egyptenland gezogen waren.

* 2 Chron. 5. 10. Ebr. 9. 4.

10. Da aber die priester auß dem heiligthum gingen, erfüllte eine wolke das haus des HERRN.

11. Daß die priester nicht konnten stehen, und amts pflegen vor der wolcken. Denn die *herlichkeit des HERRN erfüllte das haus des HERRN.

* 2 Mos. 40. 34. 36.

12. Da sprach Salomo: Der HERR hat geredet, er *woke im dunkeln wohnen.

* 5 Mos. 4. 11.

2 Chron. 6. 1.

13. Ich habe zwar ein haus ge-

banet dir zur wohnung, einen sig, daß du ewiglich da wohnest.

14. Und der könig wandte sein angesicht, und segnete die ganze gemeine Israel; und die ganze gemeine Israel stund.

15. Und er sprach: Gelobet sey der HERR, der GOTT Israel, der durch seinen mund meinem vater David geredet, und durch seine hand erfüllt hat, und gesagt:

16. Von *dem tage an, da ich mein volck Israel auß Egypten führte, habe ich nie keine stadt erwähnt unser irgend einem stamm Israel, daß

mir ein haus gebauet würde, daß mein name da wäre. David aber habe ich erwähnt, daß er über mein volck Israel seyn sollte.

* 2 S. 7. 6.

17. Und mein vater David *hatte es zwar im sinn, daß er ein haus bauete dem namen des HERRN, des GOTTes Israel.

* 2 Sam. 7. 2.

1 Chron. 18. 1. c. 29. 3.

18. Aber der HERR sprach zu meinem vater David: Daß du nicht dein sinn hast meinem namen ein haus zu bauen, hast du wohl gethan, daß du solches vornahmest.

19. Doch du sollst nicht das haus bauen, sondern *dein sohn, der auß deinen kinden kommen wird, der soll meinem namen ein haus bauen.

* Weish. 9. 9.

20. Und der HERR hat sein wort bestätigt, daß er geredet hat. Denn ich bin aufkommen an meines vaters Davids statt, und sitze auf dem stuhl Israel, wie der HERR geredet hat, und habe gebauet ein haus dem namen des HERRN, des GOTTes Israel.

21. Und habe daselbst eine stätte zugerichtet der laden, darin hat der HERR sich, *den er gemacht hat mit unsern vatern, da er sie auß Egyptenland führte.

* 2 Mos. 20. 1. 3.

22. Und Salomo trat vor den altar des HERRN gegen der ganzen gemeine Israel, und *bete seine hände auß gen himmel.

* 2 Chr. 6. 12.

23. Und sprach: HERR, GOTT Israel, es ist kein GOTT wider deuden im himmel, noch unten auf erden, der gleich, der du hältst den bund und barmherzigkeit deinen knechten, die vor dir wandeln von gankem herzen;

24. Der du hast gehalten deinem knecht, meinem vater David, was du ihm geredet hast. Mit deinem munde hast du es geredet, und mit deiner hand hast du es erfüllet, wie es steht an diesem tage.

25. Nun, HERR, GOTT Israel, halte deinem knecht, meinem vater David: *was du ihm geredet hast, und gesagt: Es soll dir nicht gegeben an einem mann vor mir, der da sitze auf dem stuhl Israel, so doch, daß deine kinder theen weg bewahren, daß sie vor mir wandeln, wie du vor mir gewandelt hast.

* 2 Sam. 7. 10. 1 Chr. 23. 10.

26. Nun

Salomo be

26. Nun
worte wach
knecht, me
hast.

27. Der
GOTT ist
himmel und
morgen wird
sollen dem
bauet haben
Ebr. 66. 1.

28. Wenn
nes knecht
HERRN me
reiß das lo
theil heute

29. Daß d
über biß hau
die stätte; i
Mein name
hören das g
dieser stätte
1. 2. 2. 2. 2.

30. Und
hat demes
volck Israe
den an die
nung, im he
herest, gni
31. Wen
nachsten si
einen eid an
pflichtet;
deinen altes

32. So w
wird und rech
ten, den ge
und sitzen v
gen; und
sowenigen;
gerichtet

33. Wenn
seinen rein
wohl sie
und bekehr
nen dem na
sich zu dir

34. So w
mel, und de
Israel gnädig
bringen in d
tem gegeben

35. Wenn
wird, daß n
die grüßliche
beten an die
nen bekennen
sind, bekehr
sich;

26. Nun, Gott Israel, laß deine worte wahr werden, die du deinem knecht, meinem vater David, geredt hast.

27. Denn meynest du auch, daß Gott auf erden wohne? Siehe, der himmel und aller himmel himmel mögen dich nicht versorgen; wie solts denn dich haus thun, das ich gebauet habe? * 2 Chron. 6, 18.

† 66. 1. Mat. 5, 34. 35. Gesch.

7, 49. c. 17, 24.

28. Wende dich aber zum gebet deines knechts, und zu seinem flehen, HERR, mein Gott, auf daß du hörest das lob und gebet, das dein knecht heute vor dir thut;

29. Daß deine augen offen stehen über dich haus, nacht und tag, über die stätte, davon ich du gesagt hast: Mein name soll da seyn: Du wollest hören das gebet, das dein knecht an dieser stätte thut; * Zach. 12, 4.

† 2 Wof. 20, 24. 5 Mos. 12, 5. 11.

30. Und wollest erhören das flehen deines knechtes, und deines volcks Israel, das sie hier thun werden an dieser stätte deiner wohnung, im himmel, und wenn du es hörst, gnädig seyn.

31. Wenn jemand wider seinen nächsten sündigt, und nimmt desselben eid auf sich, damit er sich verpflichtet; und der eid kommt vor deinen altar in diesem hause;

32. So wollest du hören im himmel, und recht schaffen deinen knechten, den gottlosen zu verdammen, und seinen weg auf seinen toß bringen; und den gerechten recht zu sprechen, ihm zugeben nach seiner gerechtigkeit.

33. Wenn dein volk Israel vor seinen feinden geschlagen wird, weil sie an dir gesündigt haben; und bekehren sich zu dir, und beten deinen namen, und beten und stehen zu dir in diesem hause;

34. So wollest du hören im himmel, und der sünde deines volcks Israel gnädig seyn, und sie wieder bringen in das land, das du ihren vater gegeben hast.

35. Wenn der himmel verschlossen wird, daß nicht regnet, weil sie an dir gesündigt haben; und werden beten an diesem ort, und deinen namen bekennen, und sich von ihren sünden bekehren, weil du sie gehst;

36. So wollest du hören im himmel, und gnädig seyn der sünde deiner knechte, und deines volcks Israel, daß du ihnen den guten weg weisest, daeinnen sie wandeln; und laßest regnen auf das land, das du deinem volk zum erbe gegeben hast.

37. Wenn eine theurung oder pestilenz, oder dürre, oder brand, oder heuschrecken, oder raupen, im lande seyn wird, oder sein feind im lande seine thore belagert, oder irgend eine plage oder fruchtlosigkeit;

38. Wer denn bittet und flehet, es seyn sonst menschen, oder dein volk Israel, die da gewahr werden ihrer plage, ein ieglicher in seinem herzen, und breitet seine hände aus zu diesem hause;

39. So wollest du hören im himmel, in dem sich, da du wohnest, und gnädig seyn, und schaffen, daß du gebest einem ieglichen, wie er gewandelt hat, wie du sein herz erkennest; denn * Du allem kennest das herz aller kinder der menschen.

* Ps. 7, 10. 1c.

40. Auf daß sie dich fürchten allezeit, so lange sie auf dem lande leben, das du unsern vater gegeben hast.

41. Wenn auch ein fremder, der nicht deines volcks Israel ist, kommt aus fernem lande, um deines namens willen,

42. (Denn sie werden hören was deinem grossen namen, und von deiner mächtigen hand, und von deinem aufgerichtem arm) und kommt, daß er bete vor diesem hause;

43. So wollest du hören im himmel, im sich deiner wohnung, und thun alles, was du der fremde dich anruft; auf daß alle völker auf erden deinen namen erkennen, daß sie auch dich fürchten, wie dein volk Israel; und daß sie innen werden, wie dich haus nach deinem namen genennet seyn, das ich gebauet habe.

* Ps. 56, 7. 1c.

44. Wenn dein volk aufsteht in streit wider seine feinde, des weges, den du sie senden wirst, und werden beten zum HERRN, gegen dem wege zur stadt, die du erwählt hast, und zum hause, das ich deinem namen gebauet habe;

45. So wollest du ihr gebet und flehen hören im himmel, und recht schaffen.

46. Wenn sie an die sündigen werden, denn * es ist kein mensch, der nicht sündiget und du erzhnest, und bleibst sie vor ihren feinden, daß sie sie erfangen fähren in der feinde land fern oder nahe. * 2 Chron. 6, 36.

Eyr. 20, 19. Röm. 3, 23. 1 Joh. 1, 8.
47. Und sie in ihr herg schlagen im lande, da sie gefangen sind, und befhren sich, und stehen die im lande ihres gefangnisses, und sprechen: Wir haben gesündigt, und misgethan, und sind gottlos gewesen.

48. Und bekehren sich also zu dir von ganken herg n, und von ganker seelen in ihrer feinde lande, die sie weggeführt haben, und beten zu dir gegen dem wege zu ihrem lande, das du ihnen vättern gegeben hast, zur Stadt, die du ernählet hast, und zum hause, das ich deinem namen gebaut habe.

49. So woltest du ihr gebet und stehen hören im himmel, vom sig deiner mohnung, und recht schaffen,

50. Und deinem volck gnädig seyn, das an dir gesündigt hat, und allen ihren übertretungen, damit sie wider dich übertreten haben, und dornherzigkeit geben vordenen, die sie gefangen halten, und dich ihrer erbatmen.

51. Denn sie sind dein volck, und dein erbe, die du auß Egypten, * auß dem eismen ofen geführt hast.

* 5 Mos. 4, 20.

52. Daß deine augen offen seyn auf das sehen deines knechts, und deines volcks Israel, daß du sie hörest in allem, darum sie dich anrufen.

53. Denn du * hast sie dir abgesondert zum erbe, auß allen völkern auß erden, wie du geredet hast durch Mosen, deinen knecht, da du unsere vätter auß Egypten führtest, HERR HER.

* 5 Mos. 20, 24.

54. Und da Salomo alle diß gebet und stehen hatte vor dem HERM außgebetet, stund er auß von dem altar des HERM, und ließ ab von knien und hände außbreiten gen himmel.

55. Und trat dahin, und segnete die ganze gemeine Israel mit lauter stimme, und sprach:

56. Gelobet sey der HERM, der seinem volck Israel ruhe gegeben hat, wie er geredet hat: Es ist * nicht eines verfallen auß allen seinen guten Worten, die er geredet hat durch seinen knecht Mose.

* 30. 21, 45.

57. Der HERM, unser GOTT, sey mit uns, wie er geteufen ist mit unsern vättern; Er verlasse uns nicht, und ziehe die hand nicht ab von uns.

58. Zu neigen unser herg zu ihm, daß wir wandeln in allen seinen wegen, und halten seine gebot, sitten, und rechte, die er unsern vättern geboten hat.

59. Und diese worte, die ich vor dem HERM geket habe, müssen nahe kommen dem HERM, unserm GOTT, tag und nacht, daß er recht schaffe seinem knecht, und seinem volck Israel, ein iegliches zu seiner zeit.

60. Auf daß alle völkern auß erden erkennen, daß der HERM * GOTT ist, und keiner mehr.

* 5 Mos. 4, 35, 39.

61. Und euer herg sey rechtchaffen mit dem HERM, unserm GOTT, zu wandeln in seinen sitten, und zu halten seine gebot, wie es heute gehet.

62. Und der könig, sammt dem ganken Israel, opferten vor dem HERM opfer.

63. Und Salomo opferte danckopfer, die er dem HERM opferte, zwey und zwanzig tausend ochen, und hundert und zwanzig tausend schaafte. Also wohneten sie das haus des HERM ein, der könig und alle kinder Israel.

64. Desselbigen tages wohnete der könig den mittelhof, der vor dem hause des HERM war, damit, daß er brandopfer, speisopfer, und das fett der danckopfer daselbst aufrichtete. Denn der eherne altar, der vor dem HERM stund, war zu klein zu dem brandopfer, speisopfer, und zum fetten der danckopfer.

65. Und Salomo machte zu Der zeit ein fest, und alles Israel mit ihm eine groffe versammlung, von der grenke Hemath an, bis an den bach Egypti, vor dem HERM, unserm GOTT, sieben tage, und aber sieben tage, das waren vierzehnen tage.

66. Und ließ das volck des achten tages gehen. Und sie segneten den könig, und gingen hin zu ihren hätern fröhlich und gutes muthes, über alle dem guten, das der HERM an David, seinem knecht, und an seinem volck Israel gethan hatte.

Das

Die

Salomo

teit, geket

und sichtig

1. Und

des kenes

begehrt, zu

2. Erlich

andern mal

war zu Gilt

3. Und d

Ich habe

hert, das

und habe die

gebauer, hast

men daselbst

meine augen

da sign alle

4. Und du

wiedem vater

mit rechtich

richtig, daß

die gebeten

und mine ee

5. So wil

des kenes

eniglich, w

David gere

soll die ni

mann vom

1. G

6. Wer

hinten abw

der, und ni

und rechte

der, und hin

teer dient,

7. So me

von dem la

den habet; u

heiligt hab

verlassi n vo

Israel werd

del segn wu

* 12

8. Und d

werden, daß

werden sich

und sagen:

diefem lande,

gethan? *

9. So wird

um, daß sie

GOTT, verlar

te auf Egypt

haben angen

und sie ange

ret; darum ha

abel über sie ge

Das 9. Capitel.

Salomons wohlstand, danckbarkeit, gebau und unterthanen, opfer und schiffe.

1. Und da Salomo hatte aufgebauet des HERRN haus, und des königes haus, und alles, was er begehrete, und lust hatte zu machen;

2. Erschien ihm der HERR zum andern mal, wie * er ihm erschienen war zu Gibeon. * c. 3. 5. 2 Chr. I. 7. 8.

3. Und der HERR sprach zu ihm: Ich habe dein gebet und flehen gehört, das du vor mir gefeher hast, und habe die haus geheiligt, das du gebauet hast, daß * ich meinen namen dafelbst himfche ewiglich; und meine augen, und mein herz sollen da seyn alle wege. * 5. 1. 12. 11. 5. 11.

4. Und Du, so du vor mir wandelst, wie dein vater David gewandelt hat, mit rechtschaffenem herzen, und aufrichtig, daß du thust alles, was ich dir geboten habe, und meine gebote und meine rechte hältst; * c. 5. 14.

5. So wil ich bestättigen den stuhl deines königreichs über Israel ewiglich, wie * ich deinem vater David geredt habe, und gesagt: Es soll dir nicht gebrechen an einem mann vom stuhl Israel. * 2. Sam. 7. 12. 1 Chron. 18. 12. c. 23. 10.

6. Werdet ihr euch aber von mir hinten abwenden, ihr und eure kinder, und nicht halten meine gebote und rechte, die ich euch vorgelegt habe, und hingehet, und andern göttern dienet, und sie anbetet:

7. So werde ich Israel aufrotten von dem lande, das ich ihnen gegeben habe; und das haus, das ich geheiligt habe meinem namen, wil ich verlassen von meinem angesicht; und Israel wird ein sprichwort und fabel seyn unter allen völkern.

* 5. 1. 12. 11. 5. 11.

8. Und das haus wird eingerissen werden, daß alle, die vorüber gehen, werden sich entsetzen, und blasen, und sagen: * Warum hat der HERR diesem lande, und diesem hause also gethan? * 5. 1. 29. 24. 2 Chr. 7. 21.

9. So wird man antworten: Darum, daß sie den HERRN, ihren GOTT, verlassen haben, der ihre vater auß Egyptenland führete, und haben angenommen andere götter, und sie angebetet, und ihnen gedienet; darum hat der HERR alle dieß übel über sie gebracht.

10. Da * nun die zwanzig jahr um waren, in welchen Salomo die zwien häuser bauete, des HERRN haus, und des königes haus,

* 2 Chron. 8. 1.

11. Dazu Hiram, der könig zu Thuro, Salomo cedernbäume, und tannenbäume und gold, nach alle seinem begehre, brachte, da gab der könig Salomo Hiram zwanzig städte im lande Basila.

12. Und Hiram zog auß von Thuro, die städte zu besuchen, die ihm Salomo gegeben hatte; und sie gefielen ihm nicht.

13. Und sprach: Was sind das für städte, mein bruder, die du mir gegeben hast? Und hieß sie das land Cabul, bis auf diesen tag.

14. Und Hiram machte dem könige gesandt, hundert und zwanzig centner goldes.

15. Und dasselbe ist die summa der gins, die der könig Salomo aufhub, zu bauen des HERRN haus, und sein haus, und Millo, und die mauern Jerusalems, und Hazor, und Megiddo und Baser.

16. Denn Pharaos, der könig in Egypten, war heraufkommen, und hatte * Gaser gewonnen, und mit feuer verbrant, und die Cananiter erwürget, die in der stadt wohnten, und hatte sie seiner t Tochter, Salomonis weibe, zum geschenke gegeben. * Jos. 16. 10. 1 Kön. 3. 1.

17. Also bauete Salomo Baser, und das niedere Bethoron,

18. Und Baelath, und Thamar, in der wüsten im lande,

19. Und alle städte der kornhäuser, die Salomo hatte, und alle städte der wagen, und die städte der reuter, und wozu er lust hatte zu bauen zu Jerusalems, im Libanon, und im ganzen lande seiner herrschaft.

20. Und alles übrige volck von den Amoritern, Hethitern, Phesitern, Hevitern und Jebusitern, die nicht von den kindern Israel waren,

21. Derselben kinder, die sie hinter sich überbleiben ließen im lande, die die kinder Israel nicht konten verbannen, die machte Salomo einbar bis auf diesen tag.

22. Aber von den kindern Israel machte er nicht knechte; sondern ließ sie kriegsleute, und seine knechte, und fürsten, und ritter, und über seine wagen und reuter seyn.

23. Und der *amelente, die über Salomons geschäfte waren, der waren fünf hundert und funfzig, die über das volck herrscheten, und die geschäfte aufrichteten. *c. 5/16.

24. Und die tochter Pharaos zog herauf von der stadt David, in ihr haus, das er für sie gebauet hatte. Da bauete er auch Wille.

*2 Chron. 8/11.

25. Und Salomo opferte des jahrs dreymal brandopfer und dankopfer auf dem altar, den er dem HERRN gebauet hatte, und räucherete über ihm vor dem HERRN. Und ward also das haus fertig.

26. Und Salomo machte auch schiffe zu *Eran Geber, die bey Cloch lieg, am ufer des schilmeers, im lande der Demiter.

*2 Chron. 9/17. 18.

27. Und Hiram sandte seine knechte im schiff, die gute schiffleute und auf dem meer erfahren waren, mit den knechten Salomo.

28. Und kamen gen Ophir, und holten daselbst vier hundert und zwanzig centner golbes, und brachten dem künige Salomo,

Das 10. Capitel.

Die Königin auß dem reich Arabia verwundert sich über Salomons weisheit, reichthum u. herrlichkeit.

1. Und da das gerüchte Salomo, von dem namen des HERRN, kam vor die *Königin vom reich Arabian, kam sie ihn zu versuchen mit räthseln.

*2 Chron. 9/1.

Matth. 12/42. Luc. 11/31.

2. Und sie kam gen Jerusalem mit einem sehr großen zeug, mit kameelen, die speerey reugen, und viel golbes und edelgesteine. Und da sie zum künige Salomo hinein kam, redete sie mit ihm alles, was sie vorgekommen hatte.

3. Und Salomo sagte ihr alles; und war dem künige nichts verborgen, das er ihr nicht sagte.

4. Da aber die Königin vom reich Arabian sahe alle weisheit Salomo, und das haus, das er gebauet hatte,

5. Und die speise für seinen tisch, und seiner knechte wohnung, und seiner diener amt, und ihre kleider, und seine schencken, und seine brandopfer, die er in dem hause des HERRN opferte, konte sie sich nicht mehr enthalten,

6. Und sprach zum künige: Es ist wahr, was ich in meinem lande gehört habe von deinem wesen, und von deiner weisheit.

7. Und ich habe es nicht wollen glauben, bis ich kommen bin, und hab's mit meinen augen gesehen. Und siehe, es ist mir nicht die hälfte gesagt. Du hast mehr weisheit und gutes, denn das gerüchte ist, das ich gehört habe.

8. *Selig sind deine leute um, deine knechte, die allezeit vor dir stehen, und deine weisheit hören.

*Ecc. 10/23.

9. *Gelobet sey der HERR, dein Gott, der zu dir lust hat, daß er dich auf den kuhl Israel gesetzt hat; darum, daß der HERR Israel lieb hat ewiglich, und dich zum künige gesetzt hat, daß du gerecht und recht haltest.

*c. 5/7.

10. Und sie gab dem künige hundert und zwanzig centner golbes, und sehr viel speereyen, und edelgesteine. Es kam nicht mehr so viel speerey, als die Königin vom reich Arabian dem künige Salomo gab.

11. Dazu die *schiffe Hiram, die gold auß Ophir fuhreten, brachten sehr viel hebenholz, und edelgesteine.

*c. 9/27. 28.

12. Und der künig ließ machen von hebenholz Pfeiler, im hause des HERRN, und im hause des königes, und harfen und psalter für die sänger. Es kam nicht mehr solch hebenholz, ward auch nicht gesehen bis auf diesen tag.

13. Und der künig Salomo gab der Königin vom reich Arabian alles, was sie begehrte und bat, ohne was er ihr gab von ihm selbst. Und sie wandte sich, und zog in ihr land, sammt ihren knechten.

14. Des golbes aber, das Salomo in Einem jahre kam, war am gewichte *sechs hundert und sechs und sechzig centner;

*2 Chron. 9/15.

15. Ohne was von trämern, und kaufleuten, und apotheken, und von allen künigen Arabian, und von den gewaltigen in ländern, kam.

16. Und der künig Salomo *ließ machen zwey hundert schilde vom besten golde; sechs hundert stück golbes that er zu einem schilde.

*c. 14/26.

17. Und drey hundert tarschen vom besten golde; se drey pfund

golt

Zobler

golt zu einem künig that die Libanon

18. Und großen feurberg in 19. Und

finen und beym Teit zwey Löwen

20. Und den sechs Solches künigreich

21. Alle Salomo war füße im ha waren auch silbes acht

22. Denn ges, das schiff Hiram waren einm silber, elfen

23. Wo geßtemit denn alle 24. Und

25. Und zu seher hereten, segeden ha

26. Und schwach, silthe, kleider, reß, mital

27. Und wagen und send und w

28. Und f und ftau in den wa

29. Könige zu 2 Chron

30. Und des silbers war, wie die so viel, wie d

31. Und in dem geden mo eßte au

32. Und Leh waare; wiges taufen

33. Und 29. Und b

34. Und hundert silber um hundert denoch man f der beßter, gott

35. Epsen, dach

Das 11. Capitel.

Salomons weiber, abgötterey, feinde und tod.

1. Über der könig Salomo liebet die tochter Pharaon, und Moabitische, Ammonitische, Edomitische, Sidonitische und Hethitische;

2. Von solchen völkern, *davor der HERR gesagt hatte den kindern Israel: Gehet nicht zu ihnen, und laßet sie nicht zu euch kommen; sie werden gewiß eure herzen neigen ihren göttern nach. In diesen hing Salomo mit liebe.

* 2 Mos. 34. 16. 5 Mos. 7. 3.

3. Und er hatte sieben hundert weiber zu frauen, und drey hundert lebsweiber; und seine *weiber neigten sein herz.

* c. 21. 25.

4. Und da er nun alt war, *neigten seine weiber sein herz fremden göttern nach; daß sein herz nicht gang war mit dem HERRN, seinem Gott, wie das herz seines vaters Davids.

* Sir. 47. 21.

5. Also wandelte Salomo Astarteth, dem gott derer von Sidon, nach, und Milcom, dem gäuel der Ammoniter.

6. Und Salomo that, das dem HERRN übel gefiel, und folgete nicht gänzlich dem HERRN, wie sein vater David.

7. Da bauete Salomo eine höhe *Mamos, dem gäuel der Moabiter, auf dem berge, der vor Jerusalem liegt; und Molech, dem gäuel der Ammoniter.

* 4 Mos. 21. 29.

8. Also that Salomo allen seinen ausländischen weibern, die ihren göttern räuchereten und opferten.

9. Der HERR aber ward zornig über Salomo, daß sein herz von dem HERRN, dem Gott Israel, geneiget war, der ihm *zweimal erschienen war,

* c. 5. c. 9. 2.

10. Und ihm solches geboten hatte, daß er nicht andern göttern nachwandelte; und doch er nicht gehalten hatte, was ihm der HERR geboten hatte.

11. Darum sprach der HERR zu Salomo: Weil solches bey dir geschehen ist, und hast meinen bund und meine gebote nicht gehalten, die ich dir geboten habe, so wil ich auch das königreich von dir reißen, und deinem knecht geben.

A 5

12. Doch

goldes zu einer karischen. Und der könig that sie in das haus vom walde Libanon.

18. Und der könig machte einen grossen stuhl von elfenbein, und überzog ihn mit dem edelsten golde.

19. Und der stuhl hatte sechs stufen, und das haus am stuhl war hinten rund. Und waren lehnen auf beyden seiten um das gesäße, und 12 zweien löwen stunden an den lehnen. [1 Stad. 300 löwinnen.

20. Und zwölf löwen stunden auf den sechs stufen, auf beyden seiten. Solches ist nie gemacht in seinen königreichen.

21. Alle trinktgefäße des königes Salomo waren gülden, und alle gefäße im hause vom walde Libanon waren aus lauter gold: denn des kühlers achete man zu zeiten Salomo nichts.

22. Denn das meerschiff des königes, das auf dem meer mit dem schiff Siraams fuhr, kam in dreien jahren einmal, und brachte gold, silber, elfenbein, affen und pfauen.

23. Also ward der könig Salomo grösser mit reichthum und weisheit, denn alle könige auf erden.

24. Und alle welt begehrte Salomo zu sehen, daß sie die weisheit höreten, die ihm Gott in sein herz gegeben hatte.

25. Und iederman brachte ihm geschenke, silberne und güldene geräthe, fleider und harnisch, würke, roste, mäuler jähelich.

26. Und Salomo brachte zu hause wagen und reuter, daß er hatte tausend und vier hundert wagen, und 12000 tausend reuter; und ließ sie in den wagenstädten, und bey dem könige zu Jerusalem.

* 2 Chron. 1. 14. † 1 Kön. 4. 26.

27. Und der könig machte, daß des silbers zu Jerusalem so viel war, wie die steine, und cedernholz, so viel, wie die wilden feigenbäume in den gebüden.

* 2 Chron. 1. 15.

28. Und man brachte dem Salomo pferde aus Egypten, und allerley waare; und die tausente des königes kauften dieselbige waare.

29. Und brachten aus Egypten herauß, 12 einen wagen um sechs hundert silberlinge, und ein pferd um hundert und funfzig. Also brachte man sie auch allen königen der Hethiter, und den königen zu Syrien durch ihre hand.

30. Und der könig Salomo hatte 1400 hundert taufel gold; 12 drey taufel

Ordnung der Könige
nach dem jünge. Erst
in meinem Lande
von dem wesen, und
eigentlich.
habe es nicht wollen
ich kommen bin, und
einen wagen gesehen.
ich nicht die hülle
habe, mehr weisheit
na das gerichte ich das
habe.
und seine Leute um die
palastzeit wurde ich
sicher hören.
c. 10. 23.
des HERRN, den
er sucht hat, daß
Israel gesegnet hat
HERRN Israel hat
und sich zum könige ge
du gerichtet und was
c. 21.
dem könige hundert
reuter goldes zu
eigen, und edelste
ich mehr so viel
könig vom reiche
Salomo hat.
* schiffe Siraam, die
er führten, brachten
in hülle, und edelste
c. 21. 25.
könig ließ machen
aller, im hause des
und im hause des
in und wälder für
nicht mehr selb
auch nicht ge
tag.
der könig Salomo
reich reuten alle
te und bot, ohne
in ihm selbst. Und
und sog in die
reuten.
des akter, das Salomo
kam reuter am gerichte
und sechs und 12
* 2 Chron. 1. 15.
von träuern, zu
anwehnen, und
den reuten, und
in ländern, kam.
der könig Salomo hat
hundert schiffe von
12 hundert schiffe
zu einem schiffe.
c. 14. 26.
hundert taufel
gold; 12 drey taufel

Ein II.) Jerobeam
umwachte wider ihn mich
und ein hausherrmann der
da * da David erwies
gegen den Amnon, und
schickte, und regierte
* 2 Chron. 13, 10, 11
er war stets wider
Salomo lebte. Das
dem david lebte, zu
einmal erst wider Jer
beim über David.
* Jerobeam, der ist
Führer, von Jeru
salem; (und seine w
eine wiese) da
hand auf wider da
* 2 Chron. 13, 6
ist die sache, deren
er den krieg aufhob;
Milo baute, und
er leste an Jeru
salem.
Jerobeam war ein
und da Salomo ihn
aufzurichtete war, so
er leste an Jeru
salem.
er sich aber zu Jeru
salem aufging, von Jeru
salem traf ihn an der
einmal, auf den
einen neuen wald
in die beyde almen
da * fassete den neu
en wald, und er ist
* 2 Chron. 13, 10, 11
nach zu Jerobeam
sich zu dir; denn
das, der Gott ist
will das kriegsgeheim
Salomo reifen, und
er
kommen soll er haben
des Davids wald,
nach Jerusalems wald
er habe auf der
er sich mich verlos
den Amnon, der
er, Amnon, den
und Willmon, den
Amnon, und nach
den in meinen wald
da, was mir wohl ge
schiet, und recht ist
worte.
er sich nicht das ganze
seiner hand nehmen
er ihn zum ersten mal
er

Salomo stirbt. (C. II. 12.) von den Königen. Rehab. Alfeu. Junge räche. 371

chen sein lebenslang, um David, mei
nes knechts, willen, den ich erwählet
habe, der meine gebote und rechte
gehalten hat; * 2 Sam. 7, 12.

35. Willst du * hand seines söhnes
wil ich das königreich nehmen, und
wil dir gehen stämme, * c. 12, 19.

36. Und seinem sohn Einen stamm
geben, auf daß David, mein knecht,
vor mir eine leuchte habe allerwege
in der Stadt Jerusalem, die ich mir
erwählet habe, daß ich meinen na
men dahin stelle. [Stadt. ein leuch.]

37. So wil ich nun dich nehmen,
daß du regierest über alles, was
dem Herrn begehret, und sollt könig
seyn über Israel.

38. Wirst du nun gehorchen al
lem, das ich dir gebieten werde, und
in meinen wegen wandeln, und
thun, was mir gefället, daß du hal
test meine rechte und gebote, wie
mein knecht David gethan hat; so
wil ich mit dir seyn, und dir ein be
ständig haus bauen, wie ich David
gebauet habe, und wil dir Israel
geben; * c. 9, 4.

39. Und wil den saamen Davids
um deß willen demüthigen, doch
nicht ewiglich.

40. Salomo aber trachtete Jerobeam zu tödten. Da machte sich Jerobeam auf, und flohe in Egypten zu Sisak, dem könige in Egypten, und blieb in Egypten, bis daß Salomo starb.

41. Was mehr von Salomo zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine weisheit, das ist geschrieben * in der Chronica von Salomo. * 2 Chron. 9, 29.

42. Die zeit aber, die Salomo könig war zu Jerusalem über ganz Israel, ist vierzig jahr. * 2 Chron. 9, 30.

43. Und * Salomo entschlief mit seinen vättern, und ward begraben in der Stadt David, seines vaters. Und sein sohn Rehabeam ward könig an seine statt. * 2 Chron. 9, 31.

Das 12. Capitel.

Vertheilung des reichs Salomons.

1. Und Rehabeam zog gen Sichern: denn das ganze Israel war gen Sichern kommen, ihn zum könige zu machen. * 2 Chron. 10, 1.

2. Und Jerobeam, der sohn Rehab, hörte das, da er noch in Egypten war, dahin er vor dem könige Salomo geflohen war, und blieb in Egypten. * c. 11, 40.

3. Und sie sandten hin, und liefen ihm rufen. Und Jerobeam, samt der ganzen gemeine Israel, kamen, und redeten mit Rehabeam, und sprachen:

4. Dein vater hat unser joch zu hart gemacht. So mache Du nun den harten dienst, und das schwere joch leichter, das er uns aufgelegt hat, so wollen wir dir unterthänig seyn.

5. Er aber sprach zu ihnen: Gehet hin bis an den dritten tag, so kommet wieder zu mir. Und das volck ging hin.

6. Und der könig Rehabeam hielt einen rath mit den ältesten, die vor seinem vater Salomo funden, da er lebete, und sprach: Wie rathet ihr, daß wir diesem volck eine antwort geben?

7. Sie sprachen zu ihm: Wirst du heute diesem volck einen dienst thun, und ihnen zu willen seyn, und sie erhören, und ihnen gute worte geben, so werden sie dir unterthänig seyn dein lebenslang.

8. Aber er verließ der ältesten rath, den sie ihm gegeben hatten, und hielt einen rath mit den jungen, die mit ihm aufgewachsen waren, und vor ihm funden.

9. Und er sprach zu ihnen: Was rathet ihr, daß wir antworten diesem volck, die zu mir gesagt haben: Mache das joch leichter, das dein vater auf uns gelegt hat?

10. Und die jungen, die mit ihm aufgewachsen waren, sprachen zu ihm: Du sollt zu dem volck, das zu dir saget: Dein vater hat unser joch zu schwer gemacht, mache Du es uns leichter; also sagen: * Mein kleinster finger soll dicker seyn, denn meines vaters lenden.

* Sir. 47, 29.

11. Nun, mein vater hat euch ein schwer joch geladen, Ich aber wilts noch mehr über euch machen. Mein vater hat euch mit peitschen gezüchtigt; Ich wil euch mit seerpienen züchtigen.

12. Also kam Jerobeam sammt dem ganzen volck zu Rehabeam, * am dritten tage, wie der könig gesagt hatte, und gesprochen: Komm wieder zu mir am dritten tage. * v. 5.

13. Und der könig gab dem volck eine harte antwort, und verließ den rath, den ihm die ältesten gegeben hatten. 26 12. Und

14. Und redete mit ihnen nach dem rath der jungen, und sprach: Mein vater hat euer joch schwer gemacht, Ich aber wils noch mehr über euch machen. Mein vater hat euch mit weissen geschmückt, Ich aber wil euch mit scorpionen züchtigen.

15. Also gehorchte der könig dem volcke nicht: denn es war also gewandt von dem HERN, auf daß er sein wort bekräftigte, das er durch Ahia von Silo geredet hatte zu Jerobeam, dem söhn Nebat.

* c. 11/31.

16. Da* aber das ganze Israel sahe, daß der könig sie nicht hören wolte, gab das volck dem könige eine antwort, und sprach: I Was haben wir denn theils an David, oder erbe am söhn Isai? Israel, hebe dich zu deinen häften. So siehe nun du zu deinem hause David. Also ging Israel in seine häften.

* Exr. 15, 1. f. 2 Sam. 20, 1.

17. Daß Rehabeam regierte nur über die kinder Israel, die in den städten Juda wohnten.

18. Und da der könig Rehabeam hinsandte Adoram, den rentmeister, warf ihn ganz Israel mit steinen zu tode; aber der könig Rehabeam stieg freich auf einen wagen, daß er sitze gen Jerusalem.

19. Also fiel Israel ab vom hause Davids, bis auf diesen tag.

20. Da nun ganz Israel hörte, daß Jerobeam war wieder kommen, sandten sie hin, und lieffen ihn rufen zu der ganzen gemeine, und machten ihn zum könige über das ganze Israel. Und folgte niemand dem hause Davids, ohne der Stamm Juda alleine.

21. Und da Rehabeam gen Jerusalem kam, sammlete er das ganze haus Juda, und den Stamm Benjamin, hundert und achtzig tausend junge streitbare mannschaft, wider das haus Israel zu streiten, und das königreich wider an Rehabeam, den söhn Salomo, zu bringen.

22. Es kam aber Sottes wort zu Semaja, dem manne Gottes, und sprach:

* 2 Chron. 11/2.

23. Sage Rehabeam, dem söhne Salomo, dem könige Juda, und zum ganzen hause Juda und Benjamin, und dem andern volck, und sprach:

24. So breicht der HER: Ihr sollt nicht hinauf ziehen, und strei-

ten wider eure brüder, die kinder Israel. Ein iederman gehe wieder heim; denn solches ist von mir geschehen. Und sie gehorchten dem worde des HERN, und kehrten um, daß sie hingingen; wie der HER gesaget hatte.

25. Jerobeam aber bauete Sichern auf dem gebirge Exhaim, und wohnte dinnen, und zog von dannen herauf, und bauete Pnuel.

26. Jerobeam aber gedachte in seinem herzen: Das königreich wird nun wieder zum hause David fallen,

27. So diß volck soll hinauf gehen, opfer zu thun in des HERN hause zu Jerusalem; und wird sich das herz dieses volcks wenden zu ihrem herren Achabeam, dem könige Juda, und wird mich erwürgen, und wieder zu Rehabeam, dem könige Juda, fallen.

28. Und der könig hielt einen rath, und machte zwen guldene kälber, und sprach zu ihnen: Es ist euch zu viel hinauf gen Jerusalem zu gehen. Sihe, da sind deine götter, Israel, die dich auß Egyptenland geführt haben.

* 2 Mof. 32, 48.

29. Und er setzte eines zu BethEl, und das andere that er gen Dan.

30. Und* das gerich zur sünde; denn das volck ging hin vor dem einen bis gen Dan.

* c. 14/16.

31. Er machte auch ein haus der höhen, und* machte priester von den geringsten im volcke, die nicht von den kindern Levi waren.

* 2 Chron. 11/15. c. 13/9.

32. Und er machte ein fest am funfzehnten tage des achten monden, wie das fest in Juda, und opferte auf dem altar. So that er zu BethEl, daß man den kälbern opferete, die er gemacht hatte. Und stiftete zu BethEl die priester der höhen, die er gemacht hatte.

33. Und opferte auf dem altar, den er gemacht hatte, zu BethEl am funfzehnten tage des achten monden, welchen er auß seinem herzen erdacht hatte; und machte den kindern Israel feste, und opferte auf dem altar, daß man räuchernd solte.

Das 12. Capitel.

Jerobeams hand verdorret: Ein prophet wird vom löwen gefressen.

1. Und sihe, ein mann Gottes kam von Juda, durch das wort des

des HERN

Jerobeam

verurtheil.

2. Und

durch das w

sprach: O

HER: O

dem hause D

mit namen D

opfern die w

die räucher

heim auf die

3. Und

der, und für

der, daß sel

hat: Sihe,

und die sich

die drauf ist.

4. Da ob

von dem man

wider den al

etete er seine

tar, und war

seine hand v

ihn aufgere

nicht wider.

5. Und der

ward wech

dem wunder

gegeben hat

HER: O

6. Und der

sprach zu

Bitte des a

deines Göt

daß meine ha

me. Da hat

angeficht des

tenige ward

ihn bracht, u

hin war.

7. Und de

monne Göt

heim; und la

geschencke g

8. Aber de

zum lange: 2

holtes haus g

nicht mehr.

sein vater sein

ser trunken.

9. Denn

durch des g

sagt: Du sol

kein moftere

der durch den

gegangen bist.

10. Und de

andern wos

durch den weg

kommen war.

des HERRN, gen BethEl; und Jerobeam stand bey dem altar zu räuchern.

2. Und er rief wider den altar durch das wort des HERRN, und sprach: Altar, altar! so spricht der HERR: Siehe, es wird ein sohn dem hause Davids geboren werden, mit namen Josia, der wird auf dir opfern die priester der höhe, die auf dir räuchern, und wird menschen-heim auf dir verbrennen.

3. Und er gab des tages ein wunder, und sprach: Das ist das wunder, das solches der HERR geredet hat: Siehe, der altar wird reissen, und die asche verschüttet werden, die drauf ist.

4. Da aber der könig das wort von dem manne Gottes hörte, der wider den altar zu BethEl rief, re-ete er seine hand auf, bey dem altar, und sprach: Greiffet ihn. Und seine hand verdoerete, die er wider ihn aufgerecket hatte, und konte sie nicht wieder zu sich ziehen.

5. Und der altar riss, und die asche ward verschüttet vom altar; nach dem wunder, das der mann Gottes gegeben hatte, durch das wort des HERRN.

6. Und der könig antwortete, und sprach zu dem manne Gottes: Bitte das angesicht des HERRN, deines Gottes, und bitte für mich, daß meine hand wieder zu mir komme. Da bat der mann Gottes das angesicht des HERRN; und dem könige ward seine hand wieder zu ihm bracht, und ward, wie sie vorher war.

7. Und der könig redete mit dem manne Gottes: Komm mit dem heim, und labe dich, ich wil dir ein geschenke geben.

8. Aber der mann Gottes sprach zum könige: Wenn du mir auch dein halbes hause gäbest, so käme ich doch nicht mit dir. Denn ich wil an diesem orte kein brot essen, noch wasser trincken.

9. Denn also ist mir geboten, durch des HERRN wort, und gesagt: Du sollt kein brot essen, und kein wasser trincken, und nicht wieder durch den weg kommen, den du gegangen bist.

10. Und er ging weg durch einen andern weg; und kam nicht wieder durch den weg, den er gen BethEl kommen war.

11. Es wohnete aber ein alter prophet zu BethEl; zu dem kam sein sohn, und erzählte ihm alle wercke, die der mann Gottes gethan hatte des tages zu BethEl, und die worte, die er zum könig geredet hatte.

12. Und ihr vater sprach zu ihnen: Wo ist der weg, den er gezogen ist? Und seine söhne zeigten ihm den weg, den der mann Gottes gezogen war, der von Juda kommen war.

13. Er aber sprach zu seinen söhnen: Sattelt mir den esel. Und da sie ihm den esel sattelten, ritt er drauf.

14. Und zog der mann Gottes nach, und fand ihn unter einer eichen sitzen, und sprach zu ihm: Bist du der mann Gottes, der von Juda kommen ist? Er sprach: Ja.

15. Er sprach zu ihm: Komm mit mir heim, und is brot.

16. Er aber sprach: Ich kan nicht mit dir umkehren, und mit dir kommen; ich wil auch nicht brot essen, noch wasser trincken mit dir an diesem orte.

17. Denn es ist mit mir geredet worden, durch das wort des HERRN: Du sollst daselbst weder brot essen, noch wasser trincken; du sollst nicht wieder durch den weg gehen, den du gegangen bist.

18. Er sprach zu ihm: Ich bin auch ein prophet, wie du; und ein engel hat mit mir geredet durch des HERRN wort, und gesagt: Führe ihn wieder mit dir heim, daß er brot esse, und wasser trincke. Er log ihm aber.

19. Und führte ihn wieder um, daß er brot aß, und wasser trank in seinem hause.

20. Und da sie zu tische saßen, kam das wort des HERRN zum propheten, der ihn wieder umgeführt hatte,

21. Und schenke den mann Gottes an, der von Juda kommen war, und sprach: So spricht der HERR: Darum, daß du dem munde des HERRN bist ungehorsam gewesen, und hast nicht gehalten das gebot, das dir der HERR, dein Gott, geboten hat,

22. Und bist umgekehret, hast brot gegessen, und wasser getrunken an dem orte, davon er die sagte: Du sollt weder brot essen, noch wasser trincken; so soll dein Leichnam nicht in deiner väter grab kommen.

2.13.) Jerob. abscheuen
we brüder, die stin
n iederman gehn
sich ist von mir ge
nd sie geborenen den
HERRN, und horeten
e hingangen; wie der
get hatte.
am aber dauerte Zehn
rege Erheim, und Wob
1, und zog von dann
daute Jmml.
am aber gedachte in se
n Das fengleich in se
n hause David selb
euch soll hinauf zu
sthan in des HERRN
stem; und wird sich
es verlat werden zu
haboam, dem künige
d mich ermüngen, und
abam, dem künige
könig hielt einen reth
weg güldene stän
nen: Es ist auch
Jerusalem zu gel
deme götter, und
gegründet worden
* 2 Mos. 2, 48
schte eines zu Beth
re thürer gen Dav
das geriet zu ihm;
ging hin vor dem k
* C. 14, 16
auch ein haus bere
stie priester von der
elste, die nicht von
i waren.
* II. K. 6, 13. 9.
machte ein fest in
tage des achten mo
st in Juda, und er
stete. Er thut er
man den stänken
st hatte. Und stie
priester der höhen
te.
erte auf dem altar, de
te, zu BethEl un
age des achten mo
er auf seinem hege
und machte den he
stete, und opferte
s man räuchern st
r. Capitel
s nach verdoeret: W
d vom künigen ge
st, im manne G
n Juda, durch das w
s

23. Und nachdem er brot gegessen, und getruncken hatte, sattelte man den esel dem propheten, den er wieder umgeföhret hatte.

24. Und da er wegzog, fand ihn ein *löwe auf dem wege, und tödtete ihn. Und sein leichnam lag geworfen in dem wege, und der esel stund neben ihm, und der löwe stund neben dem leichnam. *c.20, 36.

25. Und da leute vorüber gingen, sahen sie den leichnam in den weg geworfen, und den löwen bey dem leichnam stehen; und kamen, und sagten es in der stadt, da der alte prophet innen wohnete.

26. Da das der prophet hörte, der ihn wieder umgeführt hatte, sprach er: Es ist der mann Gottes, der dem munde des HERRN ist ungehorsam gewesen; darum hat ihn der HERR dem löwen gegeben, der hat ihn zerbrochen und getödtet, nach dem wort, das ihm der HERR gesaget hat.

27. Und sprach* zu seinen söhnen:
Sattelt mir den esel. Und da sie ihn
gesattelt hatten, * v. 13.

28. Zog er hin, und fand seinen
Leichnam in den weg geworfen, und
den esel, und den löwen neben dem
leichnam stehen. Der löwe hatte
nichts gefressen vom leichnam, und
den esel nicht zerbrochen.

29. Da hub der prophet den Leich-
nam des mannes Gottes auf, und
legte ihn auf den esel, und fuhrete
ihn wieder um; und kam in die stadt
des alten propheten, daß sie ihn
Klagen und begruben.

30. Und er legte den Leichnam in
sein Grab; und sie klagten ihn: *
Ach Bruder! * Jer. 22, 18.

31. Und da sie ihn begraben hatten, sprach er zu seinen söhnen: Wenn ich sterbe, so * begrabet mich in dem grabe, da der mann Gottes inne begraben ist, und leget meine beine neben seinen beinen. * Mos. 47, 30.

32. Denn es wird geschehen, was
er geschnitten hat wider den altar zu
Bethel, durch das wort des Herrn,
und wider alle häuser der höhen,
die in den städten Samaria sind.

33. Aber nach diesem geschichte
lehrete sich Jerobeam nicht von sei-
nem bösen wege; sondern verlehrete
sich, und machte priester der höhen
von den geringsten des volcks. Zu
wem er lust hatte, des hand füllte
er, und der ward priester der höhe,

34. Und *diss gerieth zur sünde dem hause Jerobeams, daß er verderbet, und von der erden vertilget ward. * c. 12, 30. c. 14, 16.

Das 14. Capitel.

1. Zu Der zeit war Abia, der
Sohn Jerobeam krank.

2. Und Jerobeam sprach zu seinem weibe: Mache dich auf, und verstecke dich, daß niemand mercke, daß du Jerobeams weib sehest; und gehe hin gen Silo. Siehe, daselbst ist der prophet Ahia, der* mir geredet hat, daß ich sollte König sehn über dieß volck.
* c. 11. 30. 31. c. 12. 15.

3. Und nimm mit dir zehn brote
und fuchen, und einen krug mit ho-
nig, und komme zu ihm, daß er die
sage, wie es dem knaben gehen wird.

4. Und das weib Jerobeams that also, und machte sich auf, und ging hin gen Silo, und kam ins haus Achia. Achia aber konte nicht sehen; denn * seine augen starreten vor alter.

5. Aber der HERR sprach zu Michä: Siehe, das Weib Jerobeams kommt, daß sie von dir eine Sache frage um ihren Sohn, denn er ist krank. So rede nun mit ihr so und so. Da sie nun hinein kam, stellte sie sich fremde.

6. Als aber Ahia hörete das^arauschen ihrer füsse zur thür hinein gehen, sprach er: Komm herein, du weib Jerobeams, warum stellest du dich so fremde? Ich bin zu dir gesandt ein harter bote. *2 Kön. 6. 32.

7. Gehe hin, und sage* Jerobeam:
So spricht der HERR, der GOTT
Israel: Ich habe dich erhaben auß
dem volck, und zum fürsten über
mein volck Israel gesetzt: *c. II/29.

8. Und habe das königreich von Davids hause gerissen, und dir gegeben. Du aber bist nicht gemessen, wie mein knecht David, der meine geboze hielte, und * wandelte mir nach von ganzem herken, daß er thäte, was mir nur wohlgefiel. * Es. 58/3.

9. Und hast übel gethan über alle,
wie vor dir gewesen sind; bist hinge-
gangen, und hast dir andere götter
gemacht, und gegossene bilder, daß
du mich zu zorn reizetest, und hast
mich * hinter deinen rücken gewor-
fen.

* Jer. 2, 27. c. 32/33.

10. DATE

der Jerobeam. (E. 14.) von den Königen. Sisak wider Jerusalem, 375

10. Darum siehe, * ich wil unglück über das haus Jerobeams führen, und ausrotten an dem Jerobeam auch den, der an die wand pisset, den verschlossenen und verlassen in Israel. Und wil die nachkommen des hauses Jerobeams aufhängen, wie man toth aufhëget, bis gang mit ihm auß sey. * c. 15/29.

I. c. 21/ 21.

11. Wer von Jerobeam * stirbt in der stadt, den sollen die hunde freissen; wer aber auß dem felde stirbt, den sollen die vögel des himmels freissen; denn der HERR hats gere- det. * c. 16/ 4.

12. So mache Du dich auf, und gehe heim; und wenn dein fuß zur stadt emtritt, wird das thür sterben.

13. Und es wird ihn das ganze Israel klagen, und werden ihn begraben. Denn dieser allein von Jerobeam wird zu grabe kommen; darum, daß etwas gutes an ihm erfunden ist von dem HERRN, dem Gott Israel, im hause Jerobeams.

14. Der HERR aber wird ihm einen könig über Israel erwecken, * der wird das haus Jerobeams auf- rotten des tages. Und was ist nun gemacht? * c. 15/29.

15. Und der HERR wird Israel schlagen, gleich wie das roth im wasser bewegt wird, und wird Israel * aufreißen von diesem guten lande, das er ihren vättern gegeben hat, und wird sie streuen über das wasser; darum, daß sie ihre häyne gemacht haben, den HERRN zu erzürnen. * 2 Kön. 17/23.

16. Und wird Israel übergeben und der sünde willen Jerobeams, der da gesündigt hat, und * hat Israel sündig gemacht. * c. 12/30.

17. Und das weib Jerobeams machte sich auf, ging hin, und kam gen Thirza, und da sie auf die schwelle des hauses kam, starb der knabe.

18. Und sie begruben ihn, und gang Israel * lagte ihn; nach dem wort des HERRN, das er geredet hatte, durch seinen knecht Hina, den vpropheten.

19. Was mehr von Jerobeam zu sagen ist, wie er gesturten, und regiret hat, siehe, das * ist geschrie- ben in der Chronica der künige Isra- el. * 2 Chron. 13/2. 13.

20. Die zeit aber, die Jerobeam regierte, sind zwen und zwanzig jahr. Und entschleiff mit seinen vättern; und sein sohn Nadab ward könig an seine statt.

21. So war Rehabeam, der sohn Salomo, könig in Juda. * Wie- zigt jahr alt war Rehabeam, da er könig ward; und regierte siebenzeihen jahr zu Jerusalem, in der stadt, die der HERR erwählt hatte auß allen stämmen Israel, daß er seinen namen daselbst hinstellte. Seine mutter hieß Naema, eine Ammonitin. * 2 Chron. 12/ 13.

22. Und Jada that, das dem HERRN übel gefiel, und reichten ihn zum eiser, mehr denn alles, das ihre väter gethan hatten, mit ihren sünden, die sie thaten.

23. Denn sie baueten ihnen auch höhen, säulen und häyne, * auf allen hohen hügel, und unter allen grünen bäumen. * 2 Kön. 16/ 4.

24. Es waren auch hurer im lande; und sie thaten alle die * gedul der heyden, die der HERR vor den kinden Israel vertrieben hatte. * 5 Mos. 18/ 9. 2 Kön. 21/ 2. 11.

25. Über im fünften jahr des kö- niges Rehabeam, 399 * Sisak, der könig in Egypten, herauf wider Je- rusalem. * c. 11/40.

26. Und nahm die schätze auß dem hause des HERRN, und auß dem hause des königes, und alles, was zu nehmen war; und nahm alle gül- dene schilde, die Salomo hatte las- sen machen. * c. 10/ 16.

27. In welcher statt ließ der könig Rehabeam eherner schilde machen, und befahl sie unter die hand der obersten trabanten, die der thür hüteten, am hause des königes.

28. Und so oft der könig in das haus des HERRN ging, trugen sie die trabanten, und brachten sie wie- der in der trabanten kammer.

29. Was aber mehr von Rehabeam zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der künige Juda.

30. Es * war aber krieg zwischen Rehabeam und Jerobeam ihre leben- lang. * c. 15/ 6.

31. Und Rehabeam entschleiff mit seinen vättern, und ward begraben mit seinen vättern in der stadt Da- vids. Und seine mutter hieß Naema, eine Ammonitin; und sein sohn Abi- am ward könig an seine statt. Das

Das 15. Capitel.

Resierung zweyer Könige in Juda, Abiams und Uffa; und zweyer in Israel, Nadabs und Baefa.

1. Im achtzehnten Jahr des Königes Jerobeam, des Sohnes Nebat, ward * Abiam König in Juda; * 2 Chron. 13, 1.

2. Und regierte drei Jahr zu Jerusalem. * Seine Mutter hieß Maecha, eine Tochter Absalom. * 2 Chron. 13, 2.

3. Und er wandelte in allen Sünden seines Vaters, die er vor ihm gethan hatte; und sein Herz war nicht rechtschaffen an dem HERRN, in seinem GOTT, wie das Herz seines Vaters Davids.

4. Denn um Davids Willen gab der HERR sein GOTT, ihm * Ieme Leuchte zu Jerusalem, daß er seinen Sohn nach ihm erweckte, und erhielt zu Jerusalem. * c. 11, 36.

[I. Stad. ein Licht.]

5. Darum, daß David gethan hatte, das dem HERRN wohl gefiel, und nicht gereichen war von allem, das er ihm gebot sein Lebenlang, ohne * in dem Handel mit Uria, dem Hebräer. * 2 Sam. 11, 27. c. 12, 9.

6. Es * war aber ein Krieg zwischen Rehabeam und Jerobeam sein Lebenlang. * c. 14, 30.

7. Was aber mehr von Abiam zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * Es war aber Krieg zwischen Abiam und Jerobeam. * 2 Chron. 13, 2, 17.

8. Und Abiam entschlief mit seinen Vätern, und sie begruben ihn * in der Stadt David. Und Uffa, sein Sohn, ward König an seine Statt. * 2 Chron. 14, 1.

9. Im zwanzigsten Jahr des Königes Jerobeam über Israel, ward Uffa König in Juda;

10. Und regierte ein und vierzig Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Maecha, eine Tochter Absalom.

11. Und Uffa that, das dem HERRN wohl gefiel, wie sein Vater David.

12. Und that die * Hauer auf dem Lande, und that ab alle Götzen, die seine Väter gemacht hatten. * c. 22, 47.

13. Dazu setzte er auch seine Mutter Maecha ab vom Amt, das sie dem Miltaseth gemacht hatte im Hain; und Uffa rottete auf ihren Miltaseth, und verbrannte im Bach Kidron,

14. Aber * die Höhen thaten sie nicht ab: Doch war das Herz Uffas rechtschaffen an dem HERRN sein Lebenlang. * c. 22, 44.

15. Und das Silber und Gold, und Gefäße, das sein Vater geheiligt hatte, und was geheiligt war zum Hause des HERRN, brachte er ein.

16. Und es war Friede zwischen Uffa und Baefa, dem Könige Israel, ihr Lebenlang.

17. * Baefa aber, der König Israel, zog herauf wider Juda, und bauete Rama, daß niemand sollte aufsteigen auf Uffa seitens des Königes Juda. * 2 Chron. 16, 1.

18. Da nahm Uffa also * Silber und Gold, das übrig war im Schatz des Hauses des HERRN, und im Schatz des Hauses des Königes, und gabs in seiner Knechte Hände, und sandte sie zu Benhadad, dem Sohn Zabrimon, des Sohns Hefion, dem König in Syrien, der zu Damasco wohnte, und ließ ihm sagen:

* 2 Kön. 12, 18. c. 16, 9.

19. Es ist ein Bund zwischen mir und dir, und zwischen meinem Vater und deinem Vater: Darum schicke ich dir ein Geschenk Silber und Gold, daß du fahren laßest den Bund, den du mit Baefa, dem Könige Israel, hast, daß er von mir abstehe.

20. Benhadad gehorchte dem Könige Uffa, und sandte seine Knechte wider die Städte Israel, und schlug Tjon und Dan, und Beth Maecha, das ganze Gilead, an dem ganzen Lande Naphtali.

21. Da das Baefa hörte, ließ er ab zu bauen Rama, und zog wieder gen Thirza.

22. Der König Uffa aber ließ erschaffen im ganzen Juda: I. Hie setz niemand aufgenommen. Und sie nahmen die Steine und Holz von Rama weg, damit Baefa gebauet hatte. Und der König Uffa bauete damit Geba Benjamin und Mizra.

[I. Stad. Hie soll niemand ungekräft bleiben.]

23. Was aber mehr von Uffa zu sagen ist, und alle seine That, und alles, was er gethan hat, und die Städte, die er gebauet hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda; ohne, daß er in seinem Alter an seinen Füßen krank war.

24. Und Uffa entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben mit

mit seinen Vätern, und ward begraben mit seinen Vätern.

25. Nadab, sein Sohn, ward König in Israel, im ersten Jahr des Königes Baefa, und regierte zwei Jahr.

26. Und that der HERR Israel, daß sein Volk, die Kinder Israel, nicht gesegnet wurden, wie es dem HERRN gefiel, weil sie nicht die Gebote des HERRN gehalten, die er durch seinen Propheten gesagt hatte.

27. Aber der HERR ließ den König Baefa auf dem Haupte der Könige sein, die zu Israelthum waren, weil er dem HERRN wohl gefiel.

28. Als Baefa im dritten Jahr des Königes Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa.

29. Als Baefa im dritten Jahr des Königes Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa.

30. Als Baefa im dritten Jahr des Königes Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa.

31. Als Baefa im dritten Jahr des Königes Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa.

32. Als Baefa im dritten Jahr des Königes Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa.

33. Als Baefa im dritten Jahr des Königes Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa.

34. Als Baefa im dritten Jahr des Königes Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa.

35. Als Baefa im dritten Jahr des Königes Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa.

36. Als Baefa im dritten Jahr des Königes Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa.

37. Als Baefa im dritten Jahr des Königes Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa.

38. Als Baefa im dritten Jahr des Königes Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa.

39. Als Baefa im dritten Jahr des Königes Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa.

40. Als Baefa im dritten Jahr des Königes Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa.

41. Als Baefa im dritten Jahr des Königes Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa.

42. Als Baefa im dritten Jahr des Königes Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa.

43. Als Baefa im dritten Jahr des Königes Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa.

44. Als Baefa im dritten Jahr des Königes Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa.

45. Als Baefa im dritten Jahr des Königes Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa, und nach ihm, ward der König Baefa.

er die hohen thürer
Doch ward das hertz
er an dem HERRN
* c. 12, 14.
das silber und gold, was
sein vater gegeben
und was geschlichtet worden
HERRN, brachte er
es war freit und
es, dem künig Israel
Aber der künig Israel
wider Juda, und dann
niemand sollte auf
Aissa sitzen, des künigs
* c. 16, 19.
im Aissa alles selbe
überig war im schloß
HERRN, und in
aus des künigs, und
er knechte hände, und
Benadad, dem künig
des sohns Hesean, knie
ten, der zu Samaria
ließ ihn sagen:
n. 12, 18. c. 16, 18.
ein hund welcher mit
zwischen mir und vater:
vater: Darum schick
schickende, silber und gold
lassen den vater, der
sa, dem künig Israel
von mir absicht.
Nadab geschickte dem
und sandte seine knechte
die städte Israel, zu
und Dan, und
da, das ganze Emere
in lande Machabai.
Baesa hörte, ließ
Hama, und zog wider
könig Aissa aber ließ
ganz in Juda: 1. Lige
aufgenommen. Und
keine und vater von
mit Baesa geborene
könig Aissa bewerte der
amin und Aissa.
sie soll niemand des
knecht bleiben.)
es aber mehr von Aissa
und alle seine knechte
es er gethan hat, und
er gethan hat, und
oben in der Ebene
da: ohne, daß er in
wären seinen knecht
Aissa entschlief, und
er ward begraben

Nadab. Jehu (Cap. 15. 16.) von den

mit seinen vatern in der stadt Davids, seines vaters. Und Josaphat, sein sohn, ward künig an seine statt.

25. Nadab aber, der sohn Jerobeam, ward künig über Israel, im andern jahr Aissa, des künigs Judas, und regierte über Israel zwey jahre.

26. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und wandelte in dem wege seines vaters, und in seiner sünde, damit er hatte Israel sündigen gemacht.

27. Aber Baesa, der sohn Aissa, auß dem hause Jisachar, machte einen bund wider ihn, und schlug ihn zu Gibethon, welche war der Philister. Denn Nadab und das ganze Israel belegerten Gibethon.

28. Aissa tödtete ihn Baesa im dritten jahr Aissa, des künigs Judas; und ward künig an seine statt.

29. Als er nun künig war, schlug er das ganze haus Jerobeams, und ließ nicht über etwas, das den odem hatte von Jerobeam, bis er ihn vertilgete; nach dem worte des HERRN, das er geredet hatte durch seinen knecht Aissa von Silo. * c. 14, 10.

30. Um der sünde willen Jerobeams, die er that, und damit Israel sündigen machte, mit dem reigen, damit er den HERRN, den Gott Israel, erzürnete.

31. Was aber mehr von Nadab zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der künige Israel.

32. Und es war frey zwischen Aissa und Baesa, dem künig Israel, ihr lebenlang.

33. Im dritten jahr Aissa, des künigs Judas, ward Baesa, der sohn Aissa, künig über das ganze Israel, zu Thirza, vier und zwanzig jahre.

34. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und wandelte in dem wege Jerobeams, und in seiner sünde, damit er hatte Israel sündigen gemacht.

35. Cap. 16. v. 1. Es kam aber das wort des HERRN zu Jehu, dem sohn Hanani, wider Baesa, und sprach:

2. Darum, daß ich dich auß dem staub erhaben habe, und zum fürsten gemacht über mein volck Israel; und du wandelst in dem wege Jerobeams, und machest mein

Königen. dräuet Baesa. Aissa. 377

volck Israel sündigen, daß du mich erzürnest durch ihre sünde. * c. 14, 7.

3. Gehe, so wil ich die nachkommen Baesa, und die nachkommen seines hantels, wegnehmen; und wil dein haus seyn, wie das haus Jerobeams, des sohns Nebat.

* c. 15, 29.

4. Wer zu Baesa stirbt in der stadt, den sollen die hunde fressen; und wer von ihm stirbt auß dem selbe, den sollen die vogel des himmels fressen.

5. Was aber mehr von Baesa zu sagen ist, und was er gethan hat, und seine macht, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der künige Israel.

6. Und Baesa entschlief mit seinen vatern, und ward begraben zu Thirza. Und sein sohn Aissa ward künig an seine statt.

7. Auch das wort des HERRN kam durch den propheten Jehu, den sohn Hanani, über Baesa, und über sein haus, und wider alles übel, das er that vor dem HERRN, ihn zu erzürnen durch die wercke seiner hände, daß es würde wie das haus Jerobeams, und darum, daß er diesen erschlagen hatte.

* v. 1.

Das 16. Capitel.

Von vier künigen in Israel: Aissa, Simri, Omri, und Ahab.

8. In sechs und zwanzigsten jahre Aissa, des künigs Judas, ward Aissa, der sohn Baesa, künig über Israel zu Thirza, zwey jahre.

9. Aber sein knecht Simri, der oberste über die hälfte der wagen, machte einen bund wider ihn. Er aber war zu Thirza, tranck und war trincken im hause Arza, des vogts zu Thirza.

10. Und Simri kam hinein, und schlug ihn todt, im sieben und zwanzigsten jahre Aissa, des künigs Judas; und ward künig an seine statt.

* 2 Kön. 9, 31. 12 Kön. 15, 10, 14, 25, 30.

11. Und da er künig war, und auf seinem fuß saß, schlug er das ganze haus Baesa, und ließ nicht über, auch der an die wand pisset, dazu sie erben und seine freunde.

12. Aissa vertilgete Simri das ganze haus Baesa, nach dem worte des HERRN, das er über Baesa geredet hatte, durch den propheten Jehu.

12. Uln

15. Um aller sünden willen Baesa, und seines sohns Elia, die sie thäten, und Israel sündigen machten, den HERRN, den GOTT Israel, zu erzürnen durch ihre abgötterey.

14. Was aber mehr von Elia zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in * der Chronica der könige Israel.

* c. 15, 31.

15. Im sieben und zwanzigsten jahre Omri, des königes Juda, ward Omri könig, sieben tage zu Thirza. Denn das volck lag vor Gibethon der Philister.

16. Da aber das volck im lager harrte, sagten, daß Omri einen bund gemacht, und auch den könig erschlagen hätte; da machte ganz Israel desselben tages Omri, den feldhauptmann, zum könige über Israel im lager.

17. Und Omri zog herauf, und das ganze Israel mit ihm, von Gibethon, und belagerten Thirza.

18. Da aber Omri sahe, daß die stadt solte gewonnen werden, ging er in den pallast im hause des königes, und verbrannte sich mit dem hause des königes, und starb.

19. Um seiner sünden willen, die er gethan hatte, daß er that, das dem HERRN übel gefiel, und wandelte in dem wege Jerobeams, und in seiner sünde, die er that, daß er Israel sündigen machte.

20. Was aber mehr von Omri zu sagen ist, und wie er einen bund machte, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

21. Dazumal theilte sich das volck Israel in zwey theile: eine hälfte hing an Thibni, dem sohn Simath, daß sie ihn zum könige machten; die andere hälfte aber hing an Omri.

22. Aber das volck, das an Omri hing, ward stärker, denn das volck, das an Thibni hing, dem sohn Simath, und Thibni starb, da ward Omri könig.

23. Im ein und dreyßigsten jahre Omri, des königes Juda, ward Omri könig über Israel zwölf jahre; und regierte zu Thirza sechs jahre.

24. Er kaufte den berg Samaria von Omri, um zweyen centner silbers, und bauete auf den berg; und hieß die stadt, die er bauete, nach dem namen Omri, des berges herrn, Samaria.

25. Und Omri that, das dem HERRN übel gefiel, und war ärger, denn alle, die vor ihm gewesen waren.

26. Und * wandelte in allen wegen Jerobeams, des sohns Nebat, und in seinen sünden, damit er Israel sündigen machte, daß sie den HERRN, den GOTT Israel, erzürnten in ihrer abgötterey.

* c. 15, 26. 34.

27. Was aber mehr von Omri zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine macht, die er geübet hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

28. Und Omri entschlief mit seinen vatern, und ward begraben zu Samaria. Und Oshab, sein sohn, ward könig an seine statt.

29. Im acht und dreyßigsten jahre Omri, des königes Juda, ward Oshab, der sohn Omri, könig über Israel; und regierte über Israel zu Samaria zwey und zwanzig jahre.

30. Und that, das dem HERRN übel gefiel, über alle, die vor ihm gewesen waren.

31. Und war ihm ein geringes, * daß er wandelte in der sünde Jerobeams, des sohns Nebat; und nahm dazu Isebel, die tochter Ethbaal, des königes zu Sidon, zum weibe; und ging hin, und dienete Baal, und betete ihn an.

* c. 15, 26. 34.

32. Und richtete Baal einen * altar auf im hause Baal, das er ihm bauete zu Samaria.

* 2 Kön. 3, 5.

33. Und machte einen hähn. Daß Oshab mehr that, den HERRN, den GOTT Israel, zu erzürnen, denn alle könige Israel, die vor ihm gewesen waren.

34. Zur selbigen zeit bauete Hiel von Bethel Jericho. Es kostete ihm seinen ersten sohn Abiram, da er den grund legete; und seinen jüngsten sohn Segub, da er die thüren setzte: nach * dem wort des HERRN, das er geredet hatte durch Josia, den sohn Nun.

* Jos. 6, 26.

Das 17. Capitel.

Elia in der theurung von raben gespeiset; wacket einen toeten auf. 1. Und es sprach Elia, der Thibni, * aus den bürgern Gilead, zu Oshab: So wahr der HERR, der GOTT Israel, lebet, vor dem ich stehe, es * soll diese jahre weder thau noch regen kommen; ich sage es denn.

* Luc. 4, 25. 16.

2. Und

Wasserherfor

2. Und da

kom zu ihm

3. Erhe

weide dich ge

hien dich ge

der Jordan st

4. Und sol

und ich habe d

se dich das sel

5. Er aber

nach dem w

und ging wa

hoch Erthi

flusst.

6. Und die

teet und flei

des abends;

lichts.

7. Und es

tagen, daß d

denn es war f

8. Da kam

jähim, und s

9. Welche

Zarathmele

bleibe das sel

10. Und er

gen Zarath

thür der sta

me, und las

und such

11. Und ge

ser im gefa

12. Da si

rief er ihn

auch einen

13. Sie

HERRN, de

nichts geba

voll mehls i

im truge; u

oder zwey a

ein, und wi

zuwischen, d

14. Elia

dich nicht, g

du gelost ha

ersten ein l

und bringe n

und deinem

auch mach

15. Denn

der GOTT Is

sol nicht ver

16. Und s

dem tag, da

sen wird auf

mer that, das dem Herrn
und war degen dem al-
gewesen waren.

veranderte in allen rege-
des solms Nebst und in
en, damit er Jisrael wu-
te, daß sie den HERRN
Jisrael, erquickten in ih-
ren.
*1. Kön. 16, 34
oder mehr von Jisra-
el und alles, was er gethan
eine macht, die er gethan
as ist geschrieben in der
Könige Jisrael.

mit entschloß mit ihm
ward begraben zu Ge-
Habt, sein sohn, was
that.

und den ersten jah-
des Jisraels ward Jisra-
el, König über Jisrael
über Jisrael zu Sam-
arion jahre.

hat, das dem HERRN
über alle, die vor ihm

er ihm ein getreues
in der stadt Jericho
des solms Nebst, und
die stadt Jericho
Jisraels, zum weis, und
und dienete Baal, und
*1. Kön. 16, 34
schreite Baal einen
Baal, das er ihm
*2. Kön. 17, 17
schreite einen höhn. A-
schreite, den HERRN
zu erquickten, denn
el, die vor ihm ge-
selbigen zeit bauete
Jericho. Es thaten
in Jisraels, und
te, und seinen jäh-
te, da er die thüren
wert des HERRN
hatte durch Jericho.

17. Capitel.

der theurung von
werdet einen todten
es sprach Elias, der
aus den bürgern
*1. Kön. 17, 17
Es war der HERR
cael, lebe, vor dem ich
soll diese jahre mehr
en kommen; ich
*1. Kön. 17, 17

Elias versorgt, (E. 17. 18.) von den Königen. erwecket einen todten. 379

2. Und das wort des HERRN kam zu ihm, und sprach:

3. Gehe weg von hinnen, und wende dich gegen morgen, und verberge dich am bach Erith, der gegen dem Jordan fließt.

4. Und solt vom bach trincken; und ich habe den raben geboten, daß sie dich daselbst sollen versorgen.

5. Er aber ging hin, und that nach dem wort des HERRN; und ging weg, und saßte sich am bach Erith, der gegen dem Jordan fließt.

6. Und die raben brachten ihm brot und fleisch, des morgens und des abends; und er trank des baches.

7. Und es geschach nach etlichen tagen, daß der bach vertrocknete; denn es war kein regen im lande.

8. Da kam das wort des HERRN zu ihm, und sprach:

9. Mache dich auf, und gehe gen Zarpath, welche bey Zidon liegt, und bleibe daselbst; denn ich habe daselbst einer wirthen geboten, daß sie dich versorge.

10. Und er machte sich auf, und ging gen Zarpath. Und da er kam in die thür der stadt, siehe, da war eine witwe, und laß holz auf. Und er rief sie, und sprach: Hole mir ein wenig was- ser im gefaße, daß ich trincke.

11. Da sie aber hinging zu holen, rief er ihr, und sprach: Bringe mir auch einen bißchen brots mit.

12. Sie sprach: * So wahr der HERR, dein Gott, lebet, ich habe nichts gebackens, ohne eine hand voll mehl im cad, und ein wenig öl im krüge; und siehe, ich habe ein holz oder zwey aufgehelen, und gehe hin- ein, und wil mir und meinem sohne zurichten, daß wir essen, und sterben.

* 1. Kön. 17, 10.

13. Elias sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, gehe hin, und machs, wie du gesagt hast; doch mache mir am ersten ein kleines gebackenes davon, und bringe mirs herauf, die aber und deinem sohne solt du darnach auch machen.

14. Denn also spricht der HERR, dein Gott Jisrael: Das mehl im cad soll nicht verzehret werden, und dem öltrüge soll nichts mangeln; bis auf den tag, da der HERR regnen las- sen wird auf erden. * 2. Kön. 4, 2.

15. Sie ging hin, und machte, wie Elia gesagt hatte. Und er aß, und sie auch, und ihr haus, eine zeitlang.

16. Das mehl im cad ward nicht verzehret, und dem öltrüge mangelte nichts; nach dem wort des HERRN, das er geredet hatte durch Elia.

17. Und nach diesen geschichten ward des weibes, seiner hauswir- thin, sohn krank, und seine krank- heit war so sehr hart, daß kein odem mehr in ihm blieb.

18. Und sie sprach zu Elia: * Was habe ich mit dir zu schaffen, du mann Gottes? Du bist zu mir herein kom- men, daß meiner missthat gedacht, und mein sohn getödtet wurde.

* Richt. 11, 12. 2. Sam. 16, 10.

19. Er sprach zu ihr: Gib mir her * deinen sohn. Und er nahm ihn von ihrem schoß, und ging hinauf auf den saal, da er wohnete, und legte ihn auf sein bette. * 2. Kön. 4, 32.

20. Und rief den HERRN an, und sprach: HERR, mein Gott, hast du auch der wirthen, bey der ich ein gast bin, so übel gethan, daß du ihren sohn tödest?

21. Und er maß sich über dem kinde dreymal, und rief den HERRN an, und sprach: HERR, mein Gott, laß die seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen.

22. Und der Herr erhörte die stimme Elia; und die seele des kin- des kam wieder zu ihm, und ward lebendig.

23. Und Elia nahm das kind, und bracht's hinab vom saal ins haus, und gabs seiner mutter, und sprach: Siehe da, dein sohn lebet.

24. Und das weib sprach zu Elia: Nun erkenne ich, daß du ein mann Gottes bist; und des Herrn wort in deinem munde ist wahrheit.

Das 18. Capitel.

Der prophet Elia schlachtet die Baalspaffen.

1. Und über eine lange zeit kam das wort des HERRN zu E- lia, im dritten jahre, und sprach: Gehe hin, und zeige dich Abab, daß ich regnen lasse auf erden.

2. Und Elia ging hin, daß er sich Abab zeigte. Es war aber eine gro- ße theurung zu Samaria.

3. Und Abab rief Obadja, seinem hofmeister, (Obadja aber fürchtete den Herrn sehr.

4. Denn

4. Denn da Jisabel die propheten des HERRN aufrottete, nahm Obadja hundert propheten, und versteckte sie in der hÖle, hie funfzig, und da funfzig, und versorgte sie mit brot und wasser.)

5. So sprach nun Jhas zu Obadja: Reuch durchs land zu allen wasserbrunnen und bächen, ob wir mögen heu finden, und die roffe und mäuler erholten, daß nicht das vieh alles umkomme.

6. Und sie theilten sich ins land, daß sie es durchzogen. Jhas zog allein auf einen weg, und Obadja auch allein den andern weg.

7. Da nun Obadja auf dem wege war, siehe, da begegnete ihm Elia; und da er ihn kennete, fiel er auf sein antlig, und sprach: Bist du nicht mein herr, Elia?

8. Er sprach: Ja; gehe hin, sage deinem herrn: Siehe, Elia ist hie.

9. Er aber sprach: Was habe ich gesündigt, daß du deinen knecht wilt in die hände Jhas geben, daß er mich tödte?

10. So wahr der HERR, dein GÖtt, lebet: Es ist kein volck noch königreich, dahin mein herr nicht gesandt hat, dich zu suchen. Und wenn sie sprachen: Er ist nicht hie, nahm er einen eisd von dem königreich und volck, daß man dich nicht finden hätte. * c. 17, 12.

11. Und du sprichst nun: Gehe hin, sage deinem herrn: Siehe, Elia ist hie.

12. Wenn ich nun hinginge von dir, so würde dich der Geist des HERRN wegnehmen, weiß nicht wohin; und ich denn käme, und sagte es Jhas an, und sünde dich nicht, so erwürgete er mich. Aber dein knecht fürchtet den HERRN von seiner jugend auf. * v. 3.

13. Ist's meinem herrn nicht angelegt, was ich gethan habe, da Jisabel die propheten des HERRN erwürgete? daß ich der propheten des HERRN hundert versteckte, hie funfzig, und da funfzig in der hÖle, und versorgte sie mit brot und wasser?

14. Und du sprichst: Nun gehe hin, sage deinem herrn: Elia ist hie, daß er mich erwürge.

15. Elia sprach: So wahr der HERR Sebaoth lebet, vor dem ich stehe: Ich wil mich ihm heute zeigen. * 2 Kön. 5, 14.

16. Da ging Obadja hin, Jhas entgegen, und sagte es ihm an. Und Jhas ging hin Elia entgegen.

17. Und da Jhas Elia sah, sprach Jhas zu ihm: * Bist du, der Jisael verwirret? * Amos. 7, 10.

18. Er aber sprach: Ich verwirre Jisael nicht, sondern du und deines vaters haus, damit, daß ihr des HERRN gebote verlassen habt, und wandelt Baalim nach.

19. Wolan, so sende nun hin, und versammle zu mir das ganze Jisael auf den berg Carmel; und die vier hundert und funfzig propheten Baal, auch die vier hundert propheten des * hāns, die vom triche Jisabel essen. * c. 16, 33.

20. Also sandte Jhas hin unter alle kinder Jisrael, und versammelte die propheten auf den berg Carmel.

21. Da trat Elia zu allem volck, und sprach: Wie lange hinter ihr auf beyden seiten? Ist der HERR GÖtt, so wandelt ihm nach. Jhas aber Baal, so wandelt ihm nach. Und das volck antwortete ihm nichts. * Jos. 24, 15. Nicht. 6, 31.

22. Da sprach Elia zum volck: Ich bin allein überblieben ein worshiper des HERRN; aber der propheten Baal sind vier hundert und funfzig mann.

23. So gebet uns nun zweien farren, und laßt sie erwählen ein farren, und ihn zerstückten und aufs holz legen, und kein feuer dran legen; so wil Jsch den andern farren nehmen, und aufs holz legen, und auch kein feuer dran legen.

24. So ruft ihr an den namen eures GÖttes, und Jsch wil den namen des HERRN anrufen. Welcher GÖtt nun mit feuer antwoeten wird, der sey GÖtt. Und das ganze volck antwortete, und sprach: * Das ist recht. * 1 Sam. 18, 20.

25. Und Elia sprach zu den propheten Baal: Erwählet ihr Einen farren, und machet am ersten, denn euer ist viel; und ruft eures Gottes namen an, und leget kein feuer dran.

26. Und sie nahmen den farren, den er ihnen gab, und richteten zu, und riefen an den namen Baal, von morgen an bis an den mittag, und sprachen: Baal, erhöre uns. Aber

Weser
narrt.

also den
7. Da es

fürtet
last, den

ore hat
selbst, ob

antwoet.

28. Und
ten sich

nach ihrer
hernach

29. Da
war, weil

das fers
da seine

anmerken.

30. Da
Kommt

und da
leite er

zerstören

31. Und
der zahl

er, (zu

HERRN

von Jisael

32. Und
einen als

und mach

geube, wo

33. Und
zerstört

aufs holz.

34. Und
wasser

brandar

sprach: 2

sprach: 2

Und sie

35. Und
altac her,

voll wasser.

36. Und
der zu w

phet, heru.

GÖtt Alrac

el, ist wa

GÖtt in Jis

knecht; und

nach dem

27. Er

mich, daß

HERRN

namens

38. Da

her, und

Aber es war da keine Stimme noch antwort. Und sie knieten am den altar, den sie gemacht hatten.

27. Da es nun mittag ward, spottete ihrer Elia, und sprach: *Ihrset laut, denn er ist ein gott, er richtet, oder hat zu schaffen, oder ist überfeld, oder schläfet vielleicht, daß er aufwache. *5 Mos. 32, 37.

28. Und sie riefen laut, und ritzten sich mit messern und pfeilen, nach ihrer weise, bis daß ihr blut hernach gieng.

29. Da aber der mittag vergangen war, weisageten sie, bis daß man das speisopfer thun sollte, und war da keine stimme, noch antwort, noch aufmerken.

30. Da sprach Elia zu allem volck: Kommet her, alles volck, zu mir. Und da alles volck zu ihm war, betete er den altar des HERRN, der zerbrochen war.

31. Und nahm zwölf steine, nach der zahl der stämme der kinder Jacob, (zu welchem das wort des HERRN redete, und sprach: *Du sollst Israel heißen.) *1 Mos. 32, 28. c. 33, 10. 2 Kön. 17, 34.

32. Und bauete von den steinen einen altar im namen des HERN: und machte um den altar her eine grube, zwey toennach weit.

33. Und richtete das holz zu, und zerhackte den farrren, und legte ihn aufs holz.

34. Und sprach: Holet vier ead wasser voll, und giesset es auf das brandopfer, und aufs holz. Und sprach: Thuts noch einmal. Und sie thatens noch einmal. Und er sprach: Thuts zum dritten mal. Und sie thatens zum dritten mal.

35. Und das wasser lieff um den altar her, und die grube ward auch voll wassers.

36. Und da die zeit war speisopfer zu offren, trat Elia, der prophet, herzu, und sprach: HERR, *Gott Abraham, Isaac und Israel, laß heute kund werden, daß Du *Gott in Israel bist, und Ich dein knecht; und daß ich solches alles nach deinem worte gethan habe. *2 Mos. 3, 6. 15. 16.

37. Erhöre mich, HERR, erhöre mich, daß dich volck wisse, daß Du, HERR, *Gott bist, daß Du ihr heerg darnach bekehrest.

38. Da fiel *das feuer des HERN herab, und fraß brandopfer, holz,

steine und erde, und leckte das wasser auf in der gruben. *5 Mos. 9, 24.

39. Da das alles volck sahe, fiel es auf sein gesicht, und sprachen: *Der HERR ist *Gott, der HERR ist *Gott. *2 Kön. 19, 9.

40. Elia aber sprach zu ihnen: *Greiffet die propheten Baal, daß ihrer keiner entrinne. Und sie griffen sie. Und Elia führete sie hinab an den bach Kison, und schlachtete sie dasebst. *2 Kön. 10, 25.

41. Und Elia sprach zu Ahab: Zeich hinauf, ich und teinct: denn es rauschet, als wolte es sehr regnen.

42. Und da Ahab hinauf zog zu essen und zu trincken, ging Elia auf des Carmels spitzen, und buckte sich zur erde, und that sein haupt zwischen seine knie.

43. Und sprach zu seinem knaben: Gehe hinauf, und schaue zum meer zu. Er ging hinauf, und schauete, und sprach: Es ist nichts da. Er sprach: Gehe wieder hin *siebenmal. *2 Kön. 5, 10.

44. Und im siebenten mal sprach er: Gehe, es gehet eine kleine wolcke auf auß dem meer, wie eines mannes hand. Er sprach: Gehe hinauf, und sage Ahab: Spanne an, und führe hinab, daß dich der regen nicht ergreiffe.

45. Und ehe man zusah, ward der himmel schwarz von wolcken und wind, und kam ein *großer regen. Ahab aber fuhr, und zog gen Jezreel. *Jac. 5, 18.

46. Und die hand des HERRN kam über Elia; und er gürtete seine lenden, und lieff vor Ahab hin, bis er kam gen Jezreel.

Das 19 Capitel.

Elia sucht, fasten, erost und nachfolger.

1. Und Ahab sagte Isebel an alles, was Elia gethan hatte, und wie er hätte alle propheten Baal mit dem schnert erwürgt.

2. Da sandte Isebel einen boten zu Elia, und ließ ihm sagen: Die götter thun mir dies und das, wo ich nicht morgen um diese zeit deiner seele thue, wie dieser seelen eier. *c. 2, 23. 2 Kön. 6, 31.

3. Da er das sahe, machte er sich auf, und ging, wo er hin wolte, und kam gen Berseba in Juda, und ließ seinen knaben dasebst. 4.

4. Er aber ging hin in die wüste eine tagereise, und kam hinein, und setzte sich unter eine wachholder, und bat, daß seine seele stürbe, und sprach: Es ist genug, * so nimm nun HERR, meine seele; ich bin nicht besser, denn meine väter.

* Hiob 7. 16. Jon. 4. 3.

5. Und legte sich und schlief unter der wachholder. Und siehe, der engel rührte ihn, und sprach zu ihm: Stehe auf, und is.

6. Und er sahe sich um, und siehe, zu seinen haupten lag ein geröstet brot, und eine kanne mit wasser. Und da er geessen und getrunken hatte, legte er sich wieder schlafen.

7. Und der engel des HERRN kam zum andern mal wieder, und rührte ihn und sprach: Stehe auf, und is: denn du hast einen grossen weg vor dir.

8. Und er stund auf, und ass, und trank; und ging durch kraut derselben weise * vierzig tage, und vierzig nacht, bis an den berg Gottes Horeb.

* 2 Mos. 24. 18. c. 34. 28.

9. Und kam dasebst in eine hule, und blieb dasebst über nacht. Und siehe, das wort des HERRN kam zu ihm, und sprach zu ihm: Was machest du hie, Elia?

10. Er sprach: * Ich habe geeifert um den HERRN, den Gott Zebaoth; denn die kinder Israel haben deinen bund verlassen, und deine altäre zerbrochen, und deine propheten mit dem schwert erwürget; und ich bin allein überblieben, und sie stehen darnach, daß sie mir mein leben nehmen.

* Röm. 11. 3.

11. Er sprach: Gehe herauf, und tritt auf den berg vor den HERRN. Und siehe, der HERR * ging vorüber, und ein grosser starker wind, der die berge zerriß, und die felsen zerbrach, vor dem HERRN her: Der HERR aber war nicht im winde. Nach dem winde aber kam ein erdbeben; aber der HERR war nicht im erdbeben.

* 2 Mos. 33. 22.

12. Und nach dem erdbeben kam ein feuer; aber der HERR war nicht im feuer. Und nach dem feuer kam ein * still sanftes sausen.

* Hiob 4. 16.

13. Da das Elia hörte, verhüllte er sein antlig mit seinem mantel, und ging herauf, und trat in die

thür der hülen. Und siehe, da kam eine stimme zu ihm, und sprach: Was hast du hie zu thun, Elia?

14. Er sprach: Ich habe um den HERRN, den Gott Zebaoth, * geeifert; denn die kinder Israel haben deinen bund verlassen, deine altäre zerbrochen, deine propheten mit dem schwert erwürget; und ich bin allein überblieben, und sie stehen darnach, daß sie mir das leben nehmen.

15. Über der HERR sprach zu ihm: Behe wiederum meines weges durch die wüste gen Damascen: und gehe hinein, und salbe Hasael zum künige über Syrien;

16. Und Jehu, den sohn Nimsi, zum künige über Israel; und Elisa, den sohn Sarhat, von Abel Meholan, zum propheten an deine statt.

17. Und soll geschehen, daß, wer dem schwert Hasael entreinnet, den soll Jehu tödten; und wer dem schwerte Jehu entreinnet, den soll Elia tödten.

18. Und * ich wil lassen überbleiben sieben tausend in Israel, nemlich alle kne, die sich nicht gebeuget haben vor Baal, und allen münd, der ihn nicht geküsst hat.

* Röm. 11. 4.

19. Und er ging von dannen, und fand Elisa, den sohn Saphat, daß er rüflete mit zwölf jochen vor sich hin, und er war selbst unter den zwölfen. Und Elia ging zu ihm, und warf seinen mantel auf ihn.

20. Er aber ließ die rinder, und ließ Elia nach, und sprach: * Daß mich metnen vater und meine mütter küssen, so wil ich dir nachfolgen. Er sprach zu ihm: Gehe hin, und komm wieder; denn ich hab etwas mit dir zu thun.

21. Und er ließ wieder von ihm, und nahm ein joch rinder, und oxerte es; und kochte das fleisch mit dem holzwerck an den rindern, und gabs dem volck, daß sie assen. Und machte sich auf, und folgte Elia nach, und dienete ihm.

Das 20. Capitel.

Zweyfacher krieg und sieg Ababs wider Benhadad, den Syrer.

1. Und Benhadad, der künig zu Syrien, versammelte alle seine macht, und waren zwey und dreyßig künige mit ihm, und roß, und wagen; und zog herauf, und

Benhadad

und belagerte

er wider sie

2. Und

Benhadad

gold ist mir

und deine

min.

4. Dir

und sprach

du geredet

alles, was

5. Und

und sprach

hab: Weil

und lassen

den gold

hinder sollt

6. So

zeit meine

sie dem hant

nen häuser b

lieblich ist,

nehmen und

7. Da

ältesten des

Verleitet

vernimmt.

zum meine

und gold

gewehret.

8. Da

und alles

hörtten noc

9. Und

Benhadad:

dem künige

sten beinem

wil ich thun

thun. Und

und sagten

10. Da

und ließ ih

thun mir die

Samaria ge

volck unter

von fremde.

11. Über

tete, und sprac

harmlich anle

men, als be

12. Da

und er eben

in den gezele

kräften: S

schieden sich

13. Und

Woh dem kün

So leicht der

Benhadads Verwehenh. (E.20.) von den Königen. Syrer geschlagen. 383

und belagerte Samariam, und streifte wider sie.

2. Und sandte boten zu Ithab, dem Könige Israel, in die Stadt,

3. Und ließ ihm sagen: So spricht Benhadad: Dein silber und dein gold ist mein; und deine weiber, und deine besten kinder sind auch mein.

4. Der König Israel antwortete, und sprach: Mein herr könig, wie du geredet hast; ich bin dein, und alles, was ich habe.

5. Und die boten kamen wieder, und sprachen: So spricht Benhadad: Weil ich zu dir gesandt habe, und lassen sagen: Dein silber und dein gold, deine weiber und deine kinder sollt zu mir geben;

6. So wil ich morgen um diese zeit meine knechte zu dir senden, daß sie dein haus, und deiner unterthanen häuser besuchen; und was dir lieblich ist, sollen sie in ihre hände nehmen und wegtragen.

7. Da rief der König Israel allen ältesten des landes, und sprach: *Mercket und sehet, wie böse ers vornimmt. Er hat zu mir gesandt um meine weiber und kinder, silber und gold, und ich habe ihm des nicht gewehret. *2 Kön. 5, 7.

8. Da sprachen zu ihm alle alten, und alles volk: Du sollt nicht gehorchen noch bewilligen.

9. Und er sprach zu den boten Benhadad: Saget meinem herrn, dem Könige: Alles, was du am ersten deinem knecht entboten hast, wil ich thun; aber dist kan ich nicht thun. Und die boten gingen hin, und sagten solches wieder.

10. Da sandte Benhadad zu ihm, und ließ ihm sagen: Die *götter thun mir diß und das, wo der staub Samaria gnug seyn soll, daß alles volk unter mir eine hand voll davon bringe. *19, 2. 2 Kön. 6, 31.

11. Aber der König Israel antwortete, und sprach: Saget: der den harnisch anlegt, soll sich nicht rühmen, als der ihn hat abgelegt.

12. Da das Benhadad hörte, (und er eben tranck mit den Königen in den gezelten,) sprach er zu seinen knechten: Schicket euch. Und sie schickten sich wider die Stadt.

13. Und siehe, ein prophet trat zu Ithab, dem Könige Israel, und sprach: So spricht der HERR: Da hast

ie gesehen allen diesen grossen haufen? Siehe, ich wil ihn heute in deine hand geben, daß du wissen solt, Ich sey der HERR.

14. Ithab *sprach: Durch wen? Er sprach: So spricht der HERR, durch die knaben der landvögte. Er sprach: Wer soll den streit anspannen? Er sprach: Du.

*Richt. 6, 15.

15. Da zählte er die knaben der landvögte, und ihrer waren zwey hundert und zwey und dreyßig. Und zählte nach ihnen das ganze volk aller kinder Israel, sieben tausend mann.

16. Und zogen auß im mittage. Benhadad aber tranck, und war trancken im gezelt, sammt den zwey und dreyßig Königen, die ihm zu hülfe kommen waren.

17. Und die knaben der landvögte zogen am ersten auß. Benhadad aber sandte auß, und die tagen ihm an, und sprachen: Es ziehen männer auß Samaria.

18. Er sprach: Greiffet sie lebendig, sie sehen um friede oder um streits willen außgezogen.

19. Da aber die knaben der landvögte waren außgezogen, und das heer ihnen nach;

20. Schlug ein ieglicher, wer ihm vorkam. Und die Syrer flohen, und Israel jagte ihnen nach. Und Benhadad, der König zu Syrien, entrann mit rossen und reutern.

21. Und der König Israel zog auß, und schlug ross und wagen, daß er an den Syrer eine grosse schlacht that.

22. Da trat ein prophet zum Könige Israel, und sprach zu ihm: Siehe hin, und stärke dich, und mercke, und sehe, was du thust: denn der König zu Syrien wird wider dich heraufziehen, wenn das jahr um ist.

23. Denn die knechte des Königes zu Syrien sprachen zu ihm: Ihre götter sind berg-götter, darum haben sie uns angewonnen. O daß wir mit ihnen auf der ebene streiten müßten, *was gilts, wir wolten ihnen angewinnen? *v. 25.

24. Thue ihm also. Thue die könige weg, einen ieglichen von seinem orte, und stelle herren an ihre stätte.

25. Und ordne dir ein heer wie das heer war, das du verlohren hast, und ross und wagen, wie jene waren;

und

und laß uns wider sie streiten auf der ebene, was gilt, wir wollen ihnen obliegen? Er gehorchte ihrer stimme, und that also.

26. Als nun das jahr um war, ordnete Benhadad die Syrer, und zog herauf gen Aphet, wider Israel zu streiten.

27. Und die kinder Israel ordneten sich auch, und versorgeten sich, und zogen hin ihnen entgegen, und lagerten sich gegen sie; wie zwei kleine heerde ziegen; der Syrer aber war das land voll. * 1 Mac. 5. 16.

28. Und es trat ein mann Gottes herzu, und sprach zum könige Israel: So spricht der HERR: Darum, daß die Syrer haben gesagt, der HERR sey ein Gott der berge, und nicht ein Gott der gründe, so habe ich allen diesen großen haufen in deine hand gegeben, daß ihr wißet, Ich sey der HERR.

29. Und sie lagerten sich sechs gegen jene, sieben tage. Am siebenten tage zogen sie zu hauf um freit; und die kinder Israel schlugen der Syrer hundert tausend fußvolcks auf Einen tag.

30. Und die übrigen flohen gen Aphet in die stadt: und die mauer fiel auf die übrigen sieben und zwanzig tausend mann. Und Benhadad * flohe auch in die stadt, von einer thür in die andere. * e. 22. 25.

31. Da sprach seine knechte zu ihm: Siehe, wir haben gehöret, daß die könige des hauses Israel baemherzige könige sind. So laßet uns sätze um unsere lenden thun, und strecke um unsere häupter, und zum könige Israel hinauf gehen, vielleicht laßet er deine seele leben.

32. Und sie gürteten sätze um ihre lenden, und strecke um ihre häupter, und kamen zum könige Israel, und sprachen: Benhadad, dein knecht, läßt dir sagen: Lieber, laß meine seele leben. Er aber sprach: Lebete er noch, so ist er mein bruder.

33. Und die männer nahmen eilend das wort von ihm, und deuteten für sich, und sprachen: Ja, dein bruder Benhadad. Er sprach: Kommt, und bringet ihn. Da ging Benhadad zu ihm herauf; und ließ ihn auf den wagen sitzen.

34. Und sprach zu ihm: Die kädte, die mein vater deinem vater genommen hat, wil ich dir wieder geben; und mache die

gassen zu Damasco, wie mein vater in Samaria gethan hat. So wil ich mit einem bund dich lassen. Und er machte mit ihm einen bund, und ließ ihn ziehen.

35. Da sprach ein mann unter den kindern der propheten zu seinem nächsten, durch das wort des HERRN: Lieber, schlage mich. Er aber wegete sich ihn zu schlagen.

36. Da sprach er zu ihm: Darum, daß du der stimme des HERRN nicht hast gehorchet, siehe, so wird dich ein * löwe schlagen, wenn du von mir gehest. Und da er von ihm abging, fand ihn ein löwe, und schlug ihn. * e. 15. 24.

37. Und er fand einen andern mann, und sprach: Lieber, schlage mich. Und der mann schlug ihn wund.

38. Da ging der prophet hin, und trat zum könige an den weg, und verstellte sein angeicht mit aschen.

39. Und da der könig vorüber zog, schene er den könig an, und sprach: Dein knecht war aufgezo gen mitten im freit; und siehe, ein mann war gewichen, und beachte einen mann zu mir, und sprach: Bewahre diesen mann; wo man sein wird mis sen, so soll deine seele an statt seiner seele seyn, oder solt einen centner silbers darvorigen.

40. Und da dein knecht hie und da zu thun hatte, war der nicht mehr da. Der könig Israel sprach zu ihm: Das ist dein urtheil, du hast es selbst gefället.

41. Da that er eilend die asche von seinem angeichte; und der könig Israel kennete ihn, daß er der propheten einer war.

42. Und er sprach zu ihm: So spricht der HERR: Darum, daß du hast den verbannten mann von dir gelassen, wird deine seele für seine seele seyn, und dein volck für sein volck.

43. Aber der könig Israel zog hin unnuhts und zornig in sein haus; und kam gen Samaria.

Das 21. Capitel.

Gebüte tyranny Ahabs und Isebel wider Naboth.

1. Nach diesen geschichten begab sich, daß Naboth, ein Jeseer, einen weinberg hatte zu Jeseel, ben dem palast Ahabs, des königes zu Samaria.

2. Und

2. Und Naboth sprach: Ich will den weinberg nicht lassen, weil ich ihn von meinem vater geerbt habe. Das laßt der Herr nicht geschehen, daß du ihn von mir nimmst. 3. Aber der Herr ließ die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 4. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 5. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 6. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 7. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 8. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 9. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 10. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 11. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 12. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 13. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 14. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 15. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 16. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 17. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 18. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 19. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 20. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 21. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 22. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 23. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 24. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 25. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 26. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 27. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 28. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 29. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 30. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 31. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 32. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 33. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 34. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 35. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 36. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 37. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 38. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 39. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 40. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 41. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 42. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 43. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 44. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 45. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 46. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 47. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 48. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 49. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 50. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 51. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 52. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 53. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 54. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 55. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 56. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 57. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 58. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 59. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 60. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 61. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 62. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 63. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 64. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 65. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 66. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 67. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 68. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 69. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 70. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 71. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 72. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 73. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 74. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 75. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 76. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 77. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 78. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 79. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 80. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 81. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 82. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 83. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 84. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 85. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 86. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 87. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 88. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 89. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 90. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 91. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 92. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 93. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 94. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 95. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 96. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 97. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 98. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen. 99. Da ließ der Herr die assyriser kommen, die Naboth und seinen weinberg zerstörten. 100. Da trat ein mann zu Naboth, und sprach: Ich will dir deinen weinberg kaufen. Naboth antwortete: Ich will ihn nicht verkaufen.

2. Und Ahab redete mit Naboth, und sprach: Gib mir deinen weinberg, ich wil mir einen kohl-garten drauß machen, weil er so nahe an meinem hause liegt: ich wil dir einen besten weinberg dafür geben: oder so dir's gefällt, wil ich dir silber dafür geben, so viel er gilt.

3. Aber Naboth sprach zu Ahab: Das lasse der HERR ferne von mir seyn, daß ich dir meiner väter erbe folte geben.

4. Da kam Naboth heim * unmutths und zornig um des worts willen, das Naboth, der Jsefreliter, zu ihm hatte gesagt, und gesprochen: Ich wil dir meiner väter erbe nicht geben. Und er legte sich auf sein bette, und wandte sein antlig, und aß kein brot.

5. Da kam zu ihm hinein Jfebel, sein weib, und redete mit ihm: Was ist's, daß dein geist so unmutths ist, und daß du nicht brot issest?

6. Er sprach zu ihr: Ich habe mit Naboth, dem Jsefreliten, geredet, und gesagt: Gib mir deinen weinberg um geld; oder so du lust dazuhast, wil ich dir einen andern dafür geben. Er aber sprach: Ich wil dir meinen weinberg nicht geben.

7. Da sprach Jfebel, sein weib, zu ihm: Was wäre für ein königreich in Israel, wenn du thätest? Stehe auf, und isß brot, und sey gutes mutths; Ich wil dir den weinberg Naboths, des Jsefreliten, verschaffen.

8. Und sie schrieb briefe unter Ahabs namen, und versiegelte sie mit seinem pütschier; und sandte sie zu den ältesten und obersten in seiner stadt, die um Naboth wohnten.

9. Und schrieb also in den briefen: Laßt eine fasten aufschreiben; und setz Naboth oben an im volck.

10. Und stellet zween lose huben vor ihn, die da zeugen, und sprechen: Du hast Göt und dem könige gesegnet. Und führet ihn hinaus, und steiniget ihn, daß er sterbe.

11. Und die ältesten und obersten seiner stadt, die in seiner stadt wohnten, thaten, wie ihnen Jfebel entboten hatte, wie sie in den briefen geschrieben hatte, die sie zu ihnen sandte; * Dan. 6, 4. fgg.

12. Und ließen eine fasten aufschreiben, und ließen Naboth oben an unter dem volck seigen.

13. Da kamen die zween lose huben, und stelleten sich vor ihn, und zeugten wider Naboth vor dem volck, und sprachen: Naboth hat Göt und dem könige gesegnet. Da führeten sie ihn vor die stadt hinaus, und * steinigten ihn, daß er starb. * Gesch. 7, 58. 59. Ebr. 11, 37.

14. Und sie entboten Jfebel, und ließen ihr sagen: Naboth ist gesteiniget und todt.

15. Da aber Jfebel hörte, daß Naboth gesteiniget und todt war, sprach sie zu Ahab: Stehe auf, und nimm ein den weinberg Naboths, des Jsefreliten, welchen er sich wegerte dir um geld zu geben; denn Naboth lebet nimmer, sondern ist todt.

16. Da Ahab hörte, daß Naboth todt war, stund er auf, daß er hinabginge zum * weinberge Naboths, des Jsefreliten, und ihn einnehme.

* Hiob 24, 6.
17. Aber das wort des HERRN kam zu Elia, dem Thisbiten, und sprach:

18. Mache dich auf, und gehe hinab, Ahab, dem könige Israel, entgegen, der zu Samaria ist. Sieh, er ist im weinberge Naboths, dahin er ist hinab gegangen, daß er ihn einnehme.

19. Und rede mit ihm, und sprich: So spricht der HERR: Du hast todt geschlagen, dazu auch eingenommen. Und solt mit ihm reden und sagen: So spricht der HERR: An der stätte, da hunde das blut Naboths geleckt haben, * sollen auch hunde dein blut lecken. * c. 22, 33. re.

20. Und Ahab sprach zu Elia: Hast du mich ie deinen feind erfunden? Er aber sprach: Ja, ich habe dich funden; darum, daß du verkauft bist nur übels zu thun vor dem HERRN.

21. Sieh, ich wil unglück über dich bringen, und deine nachkommen wegnehmen; und wil * von Ahab aufrotten, auch den, der t an die wand pisset, und der verschlossen und übergelassen ist in Israel.

* 2 Kön. 9, 8. f. 1 Kön. 16, 11.

22. Und wil dein haus machen, wie das haus Jerobeams, des sohns Nebat, und wie das haus Basa, des sohns Ahia; um des reigens willen, damit du mich erzürnet, und Israel sundigen gemacht hast.

A

23. Und

23. Und über Jifabel redete der HERR auch, und sprach: * Die hunde sollen Jifabel freffen an der mauer von Jerufalem. * 2 Kön. 9. 33. seq.

24. Wer von Abab * stirbet in der Stadt, den sollen die hunde freffen, und wer aus dem feldte stirbet, den sollen die vögel unter dem himmel freffen. * c. 14. 11.

25. Also war niemand, der so gar verkauft wäre übel zu thun vor dem HERRN, als Abab; denn sein weib Jifabel überredete ihn also.

26. Und er machte sich zum groffen gräuel, daß er den gößen nachwandelte, aller dinge, wie die Umdorfer gethan hatten, die der HERR vor den kindern Ifrael vertrieben hatte.

27. Da aber Abab solche worte hörte, * zerriß er seine kleider, und legte einen sack an seinen laib, und fastete, und schlief im sack, und ging jämmerlich einher. * c. 9. 5.

28. Und das wort des HERRN kam zu Elia, dem Thisbiten, und sprach:

29. Hast du nicht gesehen, wie sich Abab vor mir bückt? Weil er sich nun vor mir bückt, wil ich das unglück nicht einführen bei seinem leben; aber * bey seines sohnes leben wil ich unglück über sein haus führen. * 2 Kön. 9. 22. 26.

Das 22. Capitel.

Historie von Ababs untergange; Jofaphats und Abasid regierung.

1. Und es kamen drey Jahr um, daß kein krieg war zwischen den Syren und Ifrael.

2. Im dritten Jahr aber * zog Jofaphat, der könig Juda, hinab zum Könige Ifrael. * 2 Chron. 18. 2.

3. Und der könig Ifrael sprach zu seinen knechten: Wißet ihr nicht, daß * Ramoth in Gilead unser ist? und wie sitzen stille, und nehmen sie nicht von der hand des königes zu Syrien. * Jos. 21. 38.

4. Und sprach zu Jofaphat: Willst du mit mir ziehen in den freitigen Ramoth in Gilead? Jofaphat sprach zum Könige Ifrael: * Ich wil seyn wie du, und mein volck wie dein volck, und meine roffe, wie deine roffe. * 2 Kön. 3. 7.

5. Und Jofaphat sprach zum Könige Ifrael: Frage doch heute um das wort des HERRN.

6. Da sammlete der könig Ifrael propheten bey vier hundert mann, und sprach zu ihnen: Soll ich gen Ramoth in Gilead ziehen zu streiten? oder soll ichs lassen anstehen? Sie sprachen: Zuech hinauf, der HERR wirds in die hand des königes geben.

7. Jofaphat aber sprach: Ist hier kein prophet mehr des HERRN, daß wir von ihm fragen?

8. Der könig Ifrael sprach zu Jofaphat: Es ist noch Ein mann, Micha, der sohn Jemla, von dem man den HERRN fragen mag. Aber Ich bin ihm gram, denn er weisaget mir kein gutes, sondern eitel böses. Jofaphat sprach: Der könig rede nicht also.

9. Da rief der könig Ifrael einem Kämmerer, und sprach: Bringe eilend her Micha, den sohn Jemla.

10. Der könig aber Ifrael, und Jofaphat, der könig Juda, lassen ein ieglicher auf seinem stuhl, angezogen mit kleidern, auf dem plag vor der thüre, am thor Samaria; und alle propheten weissageten vor ihnen.

11. Und Zedekia, der sohn Enaena, hatte ihm eiserne hörner gemacht, und sprach: So spricht der HERR: Hiemit wirst du die Syren stossen, bis du sie aufräumest.

12. Und alle propheten weissagten also, und sprachen: Zuech hinauf gen Ramoth in Gilead, und fahre glücklich; der HERR wirds in die hand des königes geben.

13. Und der bote, der hingegangen war, Micha zu rufen, sprach zu ihm: Siehe, der propheten reden sind einträchtiglich gut für den könig; so laß nun dein wort auch sehn, wie das wort derselben, und rede gutes.

14. Micha sprach: So wahr der HERR lebet, ich wil reden, was der HERR mir sagen wird.

15. Und da er zum Könige kam, sprach der könig zu ihm: Micha, sollen wir gen Ramoth in Gilead ziehen zu streiten? oder sollen wirs lassen anstehen? Er sprach zu ihm: Ja, zuech hinauf, und fahre glücklich; der HERR wirds in die hand des königes geben.

16. Der könig sprach abermal zu ihm: Ich beschwere dich, daß du mir nicht anders sagest, denn die wahrheit im namen des HERRN.

17. Er

Zedekia. 11.

11. Er Ifrael weis den ich bin. Und den hien te der krieg

18. Da ist Jofaphat: segt, daß sagte Jona

19. Er das wort den G E N. A. uhl, und den ihm st und künste

20. Und wil Abab n ziche, und leat: Und der dar

21. Da gi feet vor den Isral ihm sprach zu

22. Er fien, und m in alle se Er sprach: und soles a thne also.

23. Nun wen falsche diefer deine der HERR vort

24. Da ist sohn Enaena den dicken, der Gist d gewichen, *

25. Micha schen an den nee kamme wick, daß

26. Der Nimm Micha den Jona, d den Jona, d

27. Und Is könig: Die der, und se wasser des te den wieder te

28. Micha mit freiden n nicht durch sprach: Höre

Zedekia. Micha. (Cap. 22.) von den Königen. Was kommt um. 39

17. Er sprach: Ich sehe ganz Israel zerstreuet auf den bergen, * wie die schaafe, die keinen hirtten haben. Und der HERR sprach: Haben diese keinen heren? Ein teglicher kehre wieder heim mit frieden. * Matth. 9, 36.

18. Da sprach der könig Israel zu Josaphat: Gabe ich dir nicht gesagt, daß er mir nichts gutes weis- sagte, sondern eitel böses?

19. Er sprach: Darum höre nun das wort des HERRN: Ich sehe den HERRN sitzen auf seinem stuhl, und alles himmlische heer neben ihm stehen, zu seiner rechten und linken.

20. Und der HERR sprach: Wer wil Abab überreden, daß er hinauf ziehe, und falle zu Ramoth in Gilead? Und einer sagte dir, der ander das.

21. Da ging ein geist heraus, und trat vor den HERRN, und sprach: Ich wil ihn überreden. Der HERR sprach zu ihm: Womit?

22. Er sprach: Ich wil * auf- gehen, und wil ein falscher geist seyn in aller seiner propheeten munde. Er sprach: Du sollst ihn überreden und solts aufrichten, gehe aus, und thue also. * Offenb. 16, 14.

23. Nun sehe, der HERR hat einen falschen geist gegeben, in aller dieser deiner propheeten munde: und der HERR hat böses über dich ge- redet.

24. Da trat herzu Zedekia, der sohn Enaena, und schlug Micha auf den backen, und sprach: Wie? Ist der Geist des HERRN von mir gewichen, daß er mit dir redet?

* Mich. 4, 14.

25. Micha sprach: Sihe, du wirst sehen an dem tage, wenn du von et- ner kammer in die ander gehen wirst, daß du dich verkehrstest.

26. Der könig Israel sprach: Nimm Micha, und laß ihn bleiben bey Amos, dem burgermeister, und bey Joas, dem sohn des königes.

27. Und sprach: So spricht der könig: Diesen setze ein in den ker- cker, und speiset ihn mit brot und wasser des trübsals, bis ich mit fei- den wieder komme.

28. Micha sprach: Kommst du mit frieden wieder, so hat der HERR nicht durch mich geredet. Und sprach: Höret zu, alles volk!

29. Also * zog der könig Israel und Josaphat, der könig Juda, hinauf gen Ramoth in Gilead. * 1. Chr. 18, 28.

30. Und der könig Israel sprach zu Josaphat: Verstecke dich; und komm in den streit mit deinen klei- dern angethan. Der könig Israel aber versteckte sich auch, und zog in den streit.

31. Aber der könig zu Syrien ge- bot den obersten über seine wagen, deren waren zwey und dreyßig, und sprach: Ihr sollt nicht streiten mit der kleine noch groffe, sondern wi- der den könig Israel alleine.

32. Und da die obersten der wagen Josaphat sahen, meyneten sie, er wäre der könig Israel, und fielen auf ihn mit freien: aber Josaphat schreye.

33. Da aber die obersten der wa- gen sahen, daß er nicht der könig Israel war, wandten sie sich hinten von ihm.

34. Ein mann aber spannete den bogen ohngefähr, und schoß den kö- nig Israel zwischen den knien und hengel. Und er sprach zu sei- nem kufmann: * Wende deine hand, und führe mich aus dem heer, denn ich bin wund. * 2. Chron. 35, 23.

35. Und der streit nahm überhand desselben tages, und der könig stund auf dem wagen gegen die Syrer, und starb des abends. Und das blut floß von den wunden mitten in den wagen.

36. Und man ließ aufheben im heer, da die sonne unterging, und sahen: Ein teglicher gehe in seine stadt, und in sein land.

37. Also starb der könig, und ward gen Samaria gebracht. Und sie be- gruben ihn zu Samaria.

38. Und da sie den wagen wuschen bey dem teiche Samaria, * liefen die hunde sein blut; (es wuschen ihn aber die huren) nach dem wort des HERRN, das er geredet hatte.

* c. 21, 19. 2. Kön. 9, 25.

39. Was mehr von Abab zu sahen ist, und alles, was er gethan hat, und das essenbeinerne haus, das er baute, und alle städte, die er ge- baut hat, sihe, * das ist geschriben in der Chronica der könige Israel.

* c. 14, 19. c. 15, 31.

40. Also entschlief Abab mit sei- nen vätern; und sein sohn Asasia ward könig an seine statt.

A 2

41. Und